

Höngger

FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
TV HIFI VIDEO Tel. 01 341 57 00

PHILIPS
30 PF 9975
76 cm Bildschirm
Tiefe nur 11 cm
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm
- TV, Video und Audio-Reparaturen
- Fachberatung und Verkauf
- Die besten Preise

REDUZAC

Limmatalstrasse 140
01 383 74 64

S P I T Z Ü B A R T H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

Redaktion und Verlag:
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon Redaktion 01 340 17 05
Tel. Inserate **043 311 58 81**, Fax 01 340 17 41
E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:
inserate@hoengger.ch

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per A-Post:
jährlich 64.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer
Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

AsiaBudo Center

Limmatalstrasse 170 • Zürich-Höngg

Karate • Kung Fu für Kinder ab 5 Jahren
Karate • Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan • Qi Gong
Kickboxing • Krav Maga

Info-Telefon 01 954 09 42

PP 8049 Zürich

Nr. 48
Donnerstag
30. Dezember 2003

Textbeiträge/Inserate bis spätestens
Dienstag, 12.00/10.00 Uhr, einsenden an:
Quartierzeitung Höngg GmbH,
Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen:
Limmatalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Sag an, Helvetien...

(gvd) Von einem neuen Jahr erhofft man Gutes, und dies wird auch den Mitmenschen gewünscht. Dass das neue Jahr ein besseres werde als das vergangene, dieser Wunsch ist gang und gäbe, obwohl das abgelaufene Jahr gar nicht so übel war; der Mensch macht immer Ansprüche.

2003 war ein durchzogenes Jahr. Von allem etwas und vieles lief krumm. Wenn überhaupt etwas lief, was man von der Wirtschaft kaum behaupten kann, und so ist die **Hoffnung auf einen Aufschwung** transitorisch und auf Konto neues Wachsen verbucht. Schon deshalb, weil man sich einen Rückgang der Arbeitslosigkeit ersehnt. Auch diese wird einen im kommenden Jahr beschäftigen. Es ist kaum anzunehmen, dass dies, was man schönrednerisch als Restrukturierungen einordnet, zu rückgeht. Arbeitsplätze werden abgebaut, aber wenn möglich mit normalen Angängen bewerkstelligt.

So etwa bei der **Post**, die Mühe bekundet, den service public aufrechtzuerhalten, d. h. auch im hintersten Chragen gewohnte Dienstleistungen zu bieten. Und da scheiden sich die Geister: Die Post, von der man das rentable Telefon abgekabelt hat, soll selber sehen, wie sie zurechtkommt und den Schwund von Briefen, Einzahlungen und Paketen verkraftet. Sie müsse rentieren, und dies aus eigener Kraft fertigbringen.

Vorerst hat sie mit den **Steuern** aufgeschlagen, was einem Tribut des tit. Publikums an die globalisierte Wende gleichkommt. Dass der Bund, um die Situation einiger-massen im Griff halten zu können, Defizite auffange, kommt auch für den SP-Postminister **Leuenberger** nicht in Frage, also lässt man die «Hunde» die Letzten, in diesem Fall das tit. Publikum beißen. Einiges an Massnahmen, um der öffentlichen Aufgabe gerecht zu

werden, ist bereits eingeleitet. So etwa staunt jeder Bünzli darüber, dass die Paketpost mit extra Fahrzeugen bewerkstelligt wird und er etwa einen dickeren Brief per Postauto zugestellt bekommt; früher brachte die Päckli auch der Briefträger. Dieser Aufgabe ist er nun verlustig gegangen, im Zuge von etwas Modernem: der Rationalisierung.

Nicht alles Neue ist gut, und nicht alles Gute ist neu, sagt der Volksmund. Und so wird es auch im neuen Jahr oft ein Lavieren zwischen Möglichkeiten geben, was auf **politische Kompromisse** hinauslaufen dürfte.

Für die **Revision des KVG**, an der man so lange herumgewerkelt hat, noch nicht. Auch der Nationalrat sagt nein. Was zurückbleibt, ist ein Trümmer-, bestenfalls ein Scherbenhaufen, in dem die, welche es angeht, noch herumstochern dürfen. Das **Gesundheitswesen** bleibt vorläufig so krank, wie es ist: Die Prämien steigen, und der medizinischen Leistungen werden immer mehr. Am Rande, also marginal und kaum erheblich, jene, die die Situation geschickt missbrauchen. Das neue Parlament und der neue Bundesrat werden nicht über Arbeitsmangel zu klagen haben. Die **Pattsituation** übrigens bleibt und dürfte dazu führen, dass Vorhaben im Sande verlaufen.

Der signalisierte Rechtsrutsch ist Tatsache geworden, die es nicht zu übersehen gilt; die Linke hat auch vorwärts gemacht und steht nach dem Abgang von Frau Brunner «vor neuen Ufern». Neue Ufer anzuzuisieren gilt es generell für die Politik, die zwar auch nicht alle Probleme lösen kann. Aber getreulich angehen.

Zum neuen Jahr **gute Wünsche rundum**. Sie heraufzubeschwören heisst auch Gottvertrauen zu haben und/oder das Schicksal gnädig stimmen zu wollen. Wegen der Unwägbarkeiten auch im neuen Jahr.

Höngg aktuell

Ökumenischer Silvester-Gottesdienst

Mittwoch, 31. Dezember, 17 Uhr im katholischen Zentrum Heilig Geist.

Jahreswechsel in der Kirche

Mittwoch, 31. Dezember, 23.15 Uhr in der reformierten Kirche.

Neujahr in der Kirche

Donnerstag, 1. Januar, 17 Uhr in der reformierten Kirche. Besinnliche Feier mit Wort und Musik.

Klaviermusik

Montag, 5. Januar, 15 Uhr im Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4. Roland Füglistler.

Blutspenden

Dienstag, 6. Januar, 16.30 bis 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Samariterverein Höngg.

Jazz-Workshop

Donnerstag, 8. Januar, ab 20 Uhr im Restaurant Jägerhaus. Jazz Circle Höngg. Mitspielende Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

Gratiskoncert Luise Beerli

Freitag, 9. Januar, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/190.

Türöffnung 19 Uhr, Ende um Mitternacht. Volkstümlicher Unterhaltungsabend mit CD-Taufe. Eintritt frei.

Zürcher Freizeit-Bühne

Samstag, 10. Januar, 15 Uhr im Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4. «D'Närve-Saagi», Lustspiel in einem Akt. Eintritt frei.

Pfarrefest mit Heimatprimiz

Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist. Heimatprimiz: Erster Gottesdienst des Priesters Markus Weber. Mit dabei: Zürcher Sängerknaben, Orchester Collegium Cantorum.

Seniorenprogramm

Mittwoch, 14. Januar, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Das «Jungbrunnen-Theater Zürich» bringt Lieder aus Operetten und Musicals. Eintritt frei.

Informationen und Gespräch

Thema «Meine hochbetagten Eltern». Mittwoch, 14. Januar, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Leitung Dr. med. Luzius von Rechenberg und Pfrn. Barbara Wiesendanger.

Für alle interessierten Frauen findet am 15. Januar, von 19.30 bis 21 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg eine Informationsveranstaltung, statt. Für Anmeldungen oder Auskünfte: Quartierschürü Rütihof, Lisa Fischer, Telefon 01 342 91 05, oder Brigitte Seitz, Telefon 01 321 10 82.

Das Salzkorn der Woche

Fossilien sind Urtiere, die auf sich selbst verzichten haben.

C. G. Salis



Beatrice Jaeggi-Geel
Limmatalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

BANG & OLUFSEN

in Höngg
tv Reding Limmatalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30

vor dem Hause

Richard Baumann verlässt den Höngger

Vor einem Jahr übernahm unsere Stiftung Quartierzeitung Höngg die Verantwortung für die Herausgabe unseres «Hönggers». Seit dieser Zeit betreute Richard Baumann die Redaktion, nachdem er vorher einige Monate von Louis Egli in die Besonderheiten, Geheimnisse und Aufgaben eines Alleinredaktors eingeführt worden war.

Die Texte und Artikel von Richard Baumann zeichneten sich durch einen besonders gepflegten Stil, eine sensible Sprache und hervorragende Objektivität aus. Er erkannte immer das Wesentliche und verstand es ausgezeichnet, Leserinnen und Lesern Ereignisse inhaltsreich und sachbezogen zu übermitteln. Auf einen Alleinredaktor einer Quartierzeitung kommen aber noch viele weitere Aufgaben zu. Er hat über das Pflichtenheft hinaus viel zum guten Erfolg beigetragen und manche Stunde seiner Freizeit für uns geopfert.

Nachdem Richard Baumann alle notwendigen Aufgaben für uns ausgezeichnet löste, möchte er sich einer neuen Aufgabe zuwenden. Er verlässt den «Höngger» Ende Jahr auf eigenen Wunsch mit guten Erinnerungen und reicher Erfahrung – wie er selber sagt. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung danken Richard Baumann herzlich für seinen Einsatz und wünsch-



schon ihm für seine berufliche und persönliche Zukunft herzlich alles Gute.

Wie geht es weiter?

Im Februar wird mit Frau Sarah Sidler, eine ausgebildete, junge Journalistin, die Leitung der Redaktion übernehmen. Wir werden sie ausführlich vorstellen, wenn sie am 9. Februar ihre Redaktionsaufgabe übernimmt. Im Januar und Anfang Februar stellen Louis Egli und der Schreibende sicher, dass Sie alle einen lesenswerten «Höngger» in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Ernst Cincera
Präsident des Stiftungsrates

Mitten im Leben – und jetzt?

Im Quartier Höngg/Rütihof läuft zur Zeit ein Projekt («FemmesTische») für Frauen, die sich mit der Lebensmitte auseinandersetzen.

Frauen in der Lebensmitte stehen vor einer Zeit des Umbruchs. Vieles, was bis anhin Sinn und Beständigkeit verkörperte, verändert sich. Die Kinder

gehen langsam aus dem Haus, und plötzlich hat man wieder mehr Zeit für sich, für Beziehungen, und vielleicht möchte man noch einmal ganz etwas Neues wagen. «FemmesTische» sind Diskussionsrunden, die es Frauen in dieser nicht immer leichten Übergangsphase ermöglichen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, neue Beziehungen zu knüpfen und einander im Finden von neuen Lebensinhalten zu unterstützen. Damit «FemmesTische» im Quartier Höngg und Umgebung stattfinden kann, suchen wir Moderatorinnen (werden ausgebildet), Gastgeberinnen oder Frauen, die einmal an einer Diskussionsrunde dabei sein möchten.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

immer **01 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Lesebrille **Fr. 99.–**



Profitieren Sie von
unserem **Sonderangebot**

Diese Lesebrille erhalten Sie in drei verschiedenen Farben inkl. Brillengläser in Ihrer Stärke.

Dieses Angebot ist gültig

bis 31. Dezember 2003

Unglaublich aber wahr:

- Brillenrezept vorbeibringen
- oder zum Sehtest anmelden

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmatalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Meine hochbetagten Eltern

Zwei Abende zu einem brisanten Thema mit Dr. Luzius von Rechenberg (Höngger AerztInnen) und Pfrn. Barbara Wiesendanger (reformierte Kirchgemeinde Höngg)

Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter. Es stellen sich individuelle und gesellschaftliche Fragen: Wie kann ein Leben vollendet werden? Wie gehen Betroffene und Angehörige mit dem Verlust an Selbstständigkeit um?

Am **Mittwoch, 14. Januar**, 19.30 Uhr wird nach einer Einführung ins Thema über die Betreuungssituation Betagter in der Schweiz orientiert. Beispiele typischer Verhaltensweisen von Familien mit Hochbetagten illustrieren die Notwendigkeit, sich mit den häufigsten Problemen auseinanderzusetzen.

Durch die Reflexion biblischer Normen sowie sachorientierte Hinweise können Konflikte vermieden, Ursachen erkannt und konstruktive Lösungsansätze gefunden werden.

Am **Mittwoch, 21. Januar**, 19.30 Uhr möchten wir mit Beispielen aus dem Leben sowie biblisch-ethischen Aussagen für die Bedürfnisse der verschiedenen Generationen sensiblen und dadurch zum gegenseitigen Verständnis beitragen. Anhand von Fragen aus dem Publikum* werden die häufigsten Krankheitsbilder sowie die möglichen Hilfeleistungen vorgestellt und erklärt.

Ein wichtiges Ziel wird sein, mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen und auf entsprechende Anliegen einzugehen.

*Fragen können bereits im Voraus schriftlich oder per Mail an die Referenten gerichtet werden.

Dr. med. L. von Rechenberg
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich
LvR@hin.ch

Pfrn. Barbara Wiesendanger
Am Wetingertobel 38
8049 Zürich
barbara.wiesendanger@zh.ref.ch

Höngger AerztInnen

Samstag-Morgen Sprechstunde Kreis 10

Die Höngger ÄrztInnen bieten zusammen mit den Wipkinger KollegInnen weiterhin eine Samstag-Sprechstunde für Notfälle an. Von 9 bis 12 Uhr sind Konsultationen nach telefonischer Anmeldung möglich.

Von Ihren HausärztInnen erfahren Sie direkt oder via Telefonbeantworter, welche Praxis im Kreis 10 Dienst hat.

3.	1.	Dr. med. M. Zoller	Limmattalstrasse 177	01 341 86 00
		8049 Zürich		
10.	1.	Dr. med. R. Mosca	Limmattalstrasse 259	01 341 60 80
		8049 Zürich		
17.	1.	Dr. med. J. Lang	Limmattalstrasse 200	01 341 00 30
		8049 Zürich		
24.	1.	Dr. med. J. Wälti	Bläsistrasse 23	01 341 44 64
		8049 Zürich		
31.	1.	Fr. Dr. med. H. Grossmann	Kappenhühlweg 11	01 342 00 33
		8049 Zürich		
7.	2.	Fr. Dr. med. D. Shmerling	Limmattalstrasse 122	01 341 46 44
		8049 Zürich		
14.	2.	Dr. med. F. Jaggi	Rüthofstrasse 49	01 344 49 49
		8049 Zürich		
21.	2.	Dr. med. P. Stark	Rotbuchstrasse 62	01 361 15 00
		8037 Zürich		
28.	2.	Dr. med. M. Busslinger	Nordstrasse 89	01 361 64 00
		8037 Zürich		
6.	3.	Dr. med. A. Schneider	Nordstrasse 89	01 361 64 00
		8037 Zürich		
13.	3.	Fr. Dr. med. A. Furrer	Limmattalstrasse 177	01 341 86 00
		8049 Zürich		
20.	3.	Dr. med. M. Koenig	Gässli 2	01 342 22 20
		8049 Zürich		
27.	3.	Dr. med. P. Christen	Limmattalstrasse 177	01 341 86 00
		8049 Zürich		

Alkohol im Fernsehen

Das Spasmacher-Image steht im Vordergrund. Die Darstellungen von Alkohol im Fernsehen vermitteln überwiegend positive Bilder des Alkoholkonsums, über die negativen Aspekte des Alkohols wird wenig berichtet.

Dieses Ergebnis eines deutschen Projektes zum Thema «Alkohol – Jugendliche – und Fernsehen» gewinnt im Rahmen der Debatten über die Zulassung der Alkoholwerbung im Schweizer Privat-TV an Bedeutung. Die Werbung für alkoholische Getränke im öffentlichen Schweizer TV ist noch verboten, doch mit der möglichen gesetzlichen Genehmigung von Alkoholwerbung im Privatfernsehen könnten bald die Schleusen für die Promotion von Bier und Wein in den privaten Fernsehkanälen der Schweiz geöffnet werden. In Deutschland ist Alkohol im Fernsehen schon lange Realität, und so gewinnt ein Projekt des Hamburger Büros für Suchtprävention zum Thema «Alkohol – Fernsehen – Jugendliche» an Bedeutung, in dem die Images und Sinnbilder der Darstellungen von Alkohol in deutschen Fernsehprogrammen untersucht worden sind. Insgesamt 520 Stunden TV-Programm aller Art (Werbung, Unterhaltungs-, Infosendungen usw.) wurden analysiert, mit dem Ergebnis, dass den Zuschauenden pro Stunde begegnen 9 Alkoholszenen im Durchschnitt. Haben die eidgenössischen Räte erst

einmal grünes Licht für die TV-Werbung gegeben, befürchtet die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA), dass sich die hiesigen Verhältnisse recht bald in diese Richtung entwickeln könnten.

Alkoholisches nicht nur in der Werbung

Die Häufigkeit der Szenen sagt noch nicht viel aus über die Art der Alkoholhaltungen. Alkohol steht naturgemäss im Mittelpunkt in der Alkoholwerbung, doch auch in Unterhaltungssendungen sowie Serien und Spielfilmen dreht sich das Geschehen nicht selten um die Flasche. In Sportsendungen findet sich versteckte Werbung auf den Trikots oder Stadionbänden, und selbst Musiksendungen sind nicht frei von alkoholtriefenden Songs. Dieser bunte Cocktail an Alkoholszenen im TV findet allerdings nur selten ein Gegengewicht in Informationssendungen, die sich mit den Folgen von Alkoholmissbrauch, Alkoholabhängigkeit oder Suchtprävention befassen. Das Fernsehen vermittelt eher das Bild von Alkohol als Spasmacher und Stimmungslockerer, die Schattenseiten werden höchst selten thematisiert.

Das Hamburger Projekt schlägt vor, diesem Manko mit mehr Medienpädagogik zur Alkoholhaltung im Fernsehen zu begegnen. Jugendliche sollen Kompetenz im Umgang mit den Medien lernen, indem sie TV-Filme analysieren oder selber drehen. Für die SFA durchaus auch eine Idee für die Schweiz. SFA Lausanne

Männerchor Höngg: Abschlussfeier des Jubiläumjahres



An der Jahresschlussfeier des Männerchors Höngg erinnerten sich die 54 Personen der zahlreichen Veranstaltungen des ausklingenden Jubiläumsjahres, das mit dem Jubiläumskonzert im Sommer, der Ausstellung im Ortsmuseum und der Herausgabe der Vereinschronik am Wümmetfäscht besondere Höhepunkte hatte.

Die Woche der Jahresschlussfeier des Männerchors Höngg begann mit dem traditionellen Konzert im Alterswohnheim Riedhof. Die eigentliche Feier fand am Samstag, 13. Dezember, im Restaurant Schützenstube auf dem Hönggerberg statt. Obwohl das Wetter mit Föhn und dem anschliessenden Westwindsturm an einen Märztag erinnerte, fand sich die Männerchor-Familie zur Jahresschlussfeier ein. Dieses Jahr war ein besonderes, wie Präsident Ueli Kobel in seiner Ansprache erwähnte, fand der Männerchor feierte sein 175-jähriges Bestehen.

Die Jubiläumsspendenaktion, deren Barometer regelmässig im «Höngger» veröffentlicht wurde, erzielte 30 000 Franken. Ausserdem durfte der Chor im vergangenen Jahr fünf neue Sän-

ger aufnehmen. Ein erster Höhepunkt war im Juni das Jubiläumskonzert in der Kirche Höngg gewesen, bei welchem der Männerchor vom Frauenchor und einem Schüler des Schulhauses Bläsi unterstützt worden war. Der Herbst stand ganz im Zeichen der Chorgeschichte: Im September wurde im Ortsmuseum die Jubiläumsausstellung eröffnet, welche Exponate aus den vergangenen eindreiviertel Jahrhunderten präsentierte. Im Oktober schenkte sich der Chor eine Vereinschronik, die am Wümmetfäscht der Öffentlichkeit präsentiert worden war. Die 64-seitige Broschüre ist in der Impuls Drogerie Hönggermarkt erhältlich oder über www.maennerchorhoengg.ch und beim Autor dieses Artikels (yves.baer@toolnet.ch) beziehbar.

Von Höhepunkt zu Höhepunkt

Zwischen den einzelnen Gängen des Menüs erhielten die Ehrengäste und vor allem die Partnerinnen der Sänger als besonderes Dankeschön ein Privatkonzert des Chores, welches mit Auftritten des Männerchor-Orchesters ergänzt wurde. Max Lüscher sang von den Chor-Souvenirs und interpretierte Polo Hofers «Kiosk». Silvio Rauch gab Cabaret-Klassiker zum Besten, und Yves Baer erklärte in seiner Rede «Leute» die Kunst, mit vielen Worten nichts zu sagen. Auch im Jahr 2004 wird der Männerchor aktiv bleiben, so sind im Mai und Juni die Teilnahme am Glarner Sängerfest und am Limmataler Sängertag geplant. Höhepunkte im Quartier werden das gemeinsam mit der Zürcher Freizeitbühne organisierte Werdinsel-Fest im Juli sowie die schon fast zur Tradition gewordene Metzgete auf dem Hönggerberg im Oktober sein.

Yves Baer

Neues aus dem Wohnheim Frankental

Aus Anlass von zwei Jubiläen, nämlich 40 Jahre Körperschaft sowie 20 Jahre Synode, hat die römisch-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich im Frühsommer beschlossen, einen Projektwettbewerb mit einer Preissumme von total 100 000 Franken auszuschreiben, wobei maximal drei gemeinnützige Projekte im Kanton Zürich ausgezeichnet werden.



Nach der Preisverleihung: links Friedrich Hoyer, Präsident des Vereins, mit Blumenstrauß Silvia Bohli, Präsidentin der Heimkommission, und mit dem Check über 40 000 Franken Mario Lustenberger, Quästor

Da es schon lange unser Wunsch war, die wohl grosse, aber leider für viele unserer Pensionäre unpraktische Gartenanlage unseren Bedürfnissen anzupassen, kam uns dieser Projektwettbewerb sehr gelegen. So beschlossen wir, dem Büro für Landschaftsarchitektur Lerch, Tobler, Zuber, den Auftrag zu erteilen, uns ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten, welches wir dann der römisch-katholischen Zentralkommission einreichen. Das Projekt sieht folgende Verbesserungen vor:

Rollstuhlgängiger Rundweg durch die verschiedenen Gartenzonen; Therapie- und Gräsergarten, Spielrasen, Blumenparadies, Föhrenhain; verschiedene Sitzgelegenheiten sowie ein Gartenpavillon, der auch als Therapieort im Freien verwendet werden kann; Reaktivierung der natürlichen Teils; Anpassung der Zufahrt mit Erneuerung der Bepflanzung sowie Beleuchtung.

rio Lustenberger, sowie ich selber durften den mit Fr. 40 000.- dotierten 1. Preis inkl. wunderschöner Blumenstrauß entgegennehmen. Wir alle freuen uns riesig über diese Auszeichnung und bedanken uns bei der römisch-katholischen Synode herzlich für diesen grosszügigen Zustupf. Wir sind uns wohl bewusst, dass die Fr. 40 000.- nicht ausreichen für die Realisierung der ganzen Garten-Neugestaltung. Dieser Beitrag wird es uns aber ermöglichen, das Gartenprojekt bereits im nächsten Frühjahr in Angriff zu nehmen, und wir sind überzeugt, dass wir dank der grosszügigen Unterstützung unserer treuen Sponsoren in ein bis zwei Jahren unseren schönen neuen Garten einweihen können. Selbstverständlich freuen wir uns über jeden noch so kleinen Beitrag, welchen wir für diese dringend notwendige Sanierung auf die Seite legen werden. (Postcheck-Baukonto 80-26312-2).

Dieses Jahr wurde unser Heim zum 20. Jahre alt, also auch für uns Grund genug, diesen Anlass zu feiern. Ganz bewusst haben wir aber darauf verzichtet, mit dem Vorsatz, dieses Jubiläum im September 2004 nachzuholen und gleichzeitig unser Heimleiter Ehepaar Rosmarie und Erich Wydler nach 20-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand zu entlassen und die neue Heimleitung willkommen zu heissen.

Leider kommt es nun aber anders als vorgesehen. Die schwere Krankheit von Erich Wydler zwingt uns, den Heimleiterwechsel per sofort vorzunehmen. Das Ehepaar Wydler wird aber nach Möglichkeit im neuen Jahr weiter im Wohnheim arbeiten, allerdings mit einem reduzierten Pensum. Sehr froh und dankbar sind wir aber, dass uns Rosmarie Wydler auch weiterhin mit ihrer grossen Erfahrung zur Verfügung stehen wird. An dieser Stelle möchte ich im Namen der Heimkommission, des Vorstandes und des ganzen Teams dem Ehepaar Wydler herzlich für die 20-jährige Treue und die gute Zusammenarbeit danken. Wir alle wünschen ihnen von Herzen alles Gute.

Neu wird ab 1. Januar 2004 Herr Claus Mandlbauer die Heimleitung übernehmen. Er arbeitet seit 16 Jahren als Gruppenleiter in unserem Heim und kennt als Stellvertreter der Heimleitung nicht nur das Heim, die Pensionäre, Eltern und Angehörigen sowie auch mögliche anfallende Probleme bestens. Wir gratulieren Herrn Mandlbauer zu seiner Ernennung und wünschen ihm einen guten Start als Heimleiter im Wohnheim Frankental.

Silvia Bohli
Präsidentin Heimkommission

Der Kommentar

«Kafi»

(gvd) Dieser Tage machte in den Zeitungen ein Artikel über die Cafetiers die Runde, die sinkende Umsätze verzeichnen müssten.

Cafetier, ein Wort, das hierzulande selten gebraucht wird. Es ist französisch und ist schon deshalb wohlwollend, dass es für einmal nicht englisch ist, sondern aus einer unserer Landessprachen kommt. Es bedeutet Kaffeehausbesitzer oder eben Inhaber eines Cafés oder Coffeeshops.

Reine Cafetiers sind bei uns selten, aber Kaffee wird auch anderswo getrunken, in Wirtschaften und Gaststuben, entweder einfach Kafi oder mit Zutaten, Kafi Trääsch etwa. Oder als Espresso nach einem Essen. Kaffee ist ein wichtiger Bestandteil unserer Tranksame. Und dieses Käfelchen gehe zurück, es sei denn dort, zu Hause, wo das Gaffi zur Speise gehört. Als «Luxus» aber leidet es scheinbar an einer Art Schwindsucht. Doch warum? Seit das Kafi crème drei Franken und mehr kostet (damit es die Gesteungskosten deckt).

Alles ist teurer geworden – Statistiken, die beruhigen sollen, hin oder her. Im Allgemeinen wird jeder Aufpreis in Kauf genommen, aber beim Kaffee wurde anscheinend die Schallgrenze überschritten. Man wird sich auch daran gewöhnen müssen.

Freudig nimmt man zur Kenntnis, dass der (auswärtige) Kaffeekonsum schon wieder langsam ansteigt und somit den Cafetiers Sorgen abnehme. Also: Darf ich Sie – nur virtuell natürlich – zu einem Käfeli oder einem Kafi einladen? Vielleicht sind die Bohnen irgendwo gewachsen, wo irgendwelche Pflanzler und Händler den Kaffeebauern und Pflückern einen anständigen Preis bezahlen.

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Samstag, 3. Januar, 13.45 Uhr: Restaurant Hirschen

8912 Obfelden, 4. Säuliämtler Jass

Mittwoch, 7. Januar, 19.45 Uhr: Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», 8142 Uitikon, 12. Dörfli-Jass

Höngger Senioren-Wandergruppe

Jahreseröffnungswanderung vom Mittwoch, dem 7. Januar



Wandergelände: Altberg – Gubrist – Höngg. Wanderzeit: 3 1/2 Stunden; Aufstieg: 210 Höhenmeter, Abstieg: 105 Höhenmeter; Gutes Schuhwerk und Wanderstöcke sind immer nützlich.

Besammling: 8.45 Uhr Zürich HB beim Gruppentreffpunkt

Billette: Jeder besorgt sein Billette selbst. Kosten: Mit Halbtax-/ +Regenbogen: Affoltern – Würenlos einfach = 2.60 Franken; mit Halbtax-Abo: 8116 + 1/2 = 3.50 Franken

Wanderleiter: Rosmarie Möckli, Telefon 01 341 42 04; Alex Redard, Telefon 01 341 26 43.

Organisationsbeitrag: 5 Franken, geht an den Bergklub für die Hüttenbenützung.

Liebe Wanderkameradinnen und Wanderkameraden

Der kürzeste Tag liegt bereits hinter uns, und gut gelaunt und erwartungsfroh verlassen wir um 9.02 Uhr Zürich HB mit der S6. Die Fahrt durch das stille, im Winterschlaf befindliche Furttal verdrängt die unbewusst vorherrschende Hektik aus unserem Gemüt.

In Würenlos beginnt unsere Winterwanderung und führt uns sachte bergwärts steigend zum Weiler Hüttikerberg. Von diesem «Passübergang» aus haben wir noch 110 Höhenmeter durch hohen Mischwald zu bewältigen, und es sind Jahre her, dass wir dies in einem verschneiten Wald tun konnten. Gegen 11 Uhr treffen wir an unserem Ziel, der Clubhütte des Bergclubs Höngg ein, wo uns Marlene und Köbi Zopfi willkommen heissen. Das von Karl Lottici entfachte Feuer im Gartencheminée lodert und ist bereit, unsere mitgebrachten Würste, Koteletts usw. aufzunehmen. Im Hütteninneren herrscht bereits wohlige Wärme, wo wir Ellbogen an Ellbogen sitzend auf den Imbiss warten. Die Küchenmannschaft hat eine schmackhafte Suppe mit «etwas drin» vorbereitet. Mit den selbst mitgebrachten Zutaten (Brot, Käse usw.) runden wir das Menü ab, und mit den gespendeten Kuchen und Back-

waren bereichern wir den traditionellen Kafi-Après. Herzlichen Dank zum Voraus, auch an die Adresse der Küchenmannschaft und an die Helfer, die uns wie immer aufmerksam aufwarten.

Nach dem gemütlichen Hock brechen wir gegen 14 Uhr auf und marschieren gruppenweise auf selbst gewählter Route nach Höngg zurück. Als Variante zum Heimweg über den Gubrist besteht auch die Möglichkeit, den Abstieg nach Weiningen zu wagen und von dort mit dem Bus 304 nach Frankental zu fahren. (Abfahrt Weiningen um .02 und .32)

Zu dieser Tour möchten wir deshalb alle Wanderer ganz herzlich einladen. Bitte bedenkt, dass auch ohne Schnee winterliche Verhältnisse herrschen können und eine gute Ausrüstung mit Stock und Wanderschuhen Unfälle verhindert.

Auf ein frohes Wiedersehen freuen sich Eure Wanderleiter

Rosmarie Möckli und Alex Redard

PS. Wer einen Kuchen oder ähnliches spenden möchte (und nicht mittragen will), ist gebeten, diese am Wandertag vor 9 Uhr im Büro von Madeline Lutz im Sonnegg abzugeben. Vielen Dank!

Mit freundlichem Wandergruss

Eure Wanderleiterinnen:

Nelly Schulthess und

Anna Barbara Schaffner

Jungbrunnen Theater Zürich

Aus dem Seniorenprogramm: «Ein Lied geht um die Welt» am Mittwoch, 14. Januar, 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188.

Wir beginnen das neue Jahr mit Melodien von Franz Lehár, Gerhard Winkler, Nico Dostal, Johann Strauss und vielen anderen Komponisten.

Das Jungbrunnen Theater verwöhnt uns mit Liedern aus bekannten Operetten und Musicals.

Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben.

Ich freue mich mit Ihnen auf einen unterhaltsamen Nachmittag!

Madeline Lutz

Aus dem Zürcher Kantonsrat

Bericht von Kantonsrat Lucius Dürr, CVP



Und die Politik bewegt sich doch – Kantonsbudget

2004 auf Anhieb genehmigt. Was seit mehreren Jahren entweder erst im zweiten Anlauf oder unter grösstem

Würgen gelang, geschah in diesem September erstaunlich reibungslos: das Verabschieden des Budgets für das kommende Jahr. Zwar wurden wiederum vier Sitzungstage benötigt, und wieder gab es eine Vielzahl von chancenlosen Abänderungsanträgen. Die Debatte jedoch war kultiviert und sachlich, die Differenz zwischen Mehr- und Minderheit mit nur rund 30 Mio. Franken eigentlich gering. Mit der absoluten Mehrheit von 91 Stimmen verabschiedete der Zürcher Kantonsrat das Budget 2004. Dafür stimmten die geschlossene CVP, die FDP und die SVP. Gegen das Budget sprachen sich SP, GP und EVP aus. Der Schlussabstimmung vorausgegangen war die so genannte Elefantenrunde, bei welcher die einzelnen Fraktionen nochmals ihre Standpunkte einbrachten. Die SVP bezeichnete den eingeschlagenen Weg erst als Anfang. Das Sparen müsse weiter gehen, sonst gäbe es keine Gesundung der Staatsfinanzen. Die SP bezeichnete das Budget als inakzeptabel, weil damit die Staatsleistungen weiter abgebaut würden. Die FDP bezeichnete das Zustandekommen des Budgets als das Einschlagen des richtigen Weges. Das Einsteigen für ein Budget beweise das Verantwortungsbewusstsein dieser Partei. Die Grünen bedauerten die Ablehnung wichtiger Abänderungsanträge in den Bereichen Verkehr, Umwelt und Energie. Damit sei eine Zustimmung unmöglich. Nach Meinung der CVP handelt es sich beim Budget 2004 um einen gangbaren Mittelweg zwischen den finanziellen Staatsinteressen und den Bedürfnissen einzelner Bevölkerungsgruppen. Ein Budget sei für den Kanton Zürich, seine Gemeinden und Einwohner unabdingbar. Die EVP schliesslich begründete ihre Ablehnung mit dem Hinweis, man wolle analog zur Privatwirt-

schaft unsinnige Kürzungen durchsetzen und damit letztlich das Wirtschaftswachstum behindern.

Korrekturen im Bildungsbereich

Am dritten und vierten Tag der Budgetverhandlungen standen die Direktionen Bildung und Bau im Brennpunkt. Mit 137 zu 3 Stimmen stellte sich das Kantonsparlament praktisch einstimmig gegen den vom Regierungsrat geplanten Abbau der Lektionen in Handarbeit und Hauswirtschaft. Diese Sparmassnahme ist Teil des Sanierungsprogramms der Regierung. Trotz des Entscheides des Rates hielt Bildungsdirektorin Regine Aeppli aber fest, die Regierung sei trotz des Entscheides des Kantonsrates nicht dazu verpflichtet, auf die Reduktion der Lektionen zu verzichten. Die Hauswirtschaftskurse an Mittelschulen werden nicht wie vom Regierungsrat beantragt abgeschafft, aber von drei auf zwei Wochen verkürzt. Für die zwei Wochen Hauswirtschaftskurse für alle Mittelschülerinnen und -schüler braucht es 766 000 Franken. Für die Erhöhung der Klassengrössen stimmten SVP, FDP und CVP. Die übrigen Fraktionen stimmten gegen diese Sparmassnahme, die von der Bildungsdirektorin als vertretbar bezeichnet wird. Weitere Kürzungsanträge der SVP oder Erhöhungsanträge der SP im Bildungs- wie im Baubereich fanden keine Mehrheiten.

Bewegung zum Realismus an beiden Polen des Kantonsrates

Verlangte die SVP zu Beginn der Budgets noch Kürzungen im Umfang von 350 Mio. Franken, waren es am Schluss nur mehr rund 27 Mio. Weitere 23 Mio. hatte die Regierung zusätzlich eingespart durch den Verzicht auf den Teuerungsausgleich. Die SP wiederum betrachtete bei Verhandlungsbeginn eine Budgeterhöhung im Umfang von 100 Mio. Franken als zwingend. Vor der Schlussabstimmung forderte sie nur noch Erhöhungen von rund 2,5 Mio. Franken. Beide Pole des Rates lagen damit nur etwa 30 Mio. Franken auseinander oder etwas mehr als zwei Promille des Gesamtbudgets. Diese an sich erfreuliche Situation lässt die Hoffnung zu, dass künftige Budgetdebatten wieder von mehr Realismus geprägt sein werden.

Kiwanis-Samichlaus übergab Check an Wohnheim Frankental



Claus Mandlbauer, Wohnheim Frankental (Mitte), und Mario Lustenberger, Kiwanis-Mitglied und Quästor Wohnheim Frankental

Schöne Bescherung für das Wohnheim Frankental während eines Lunches beim Kiwanis-Club Zürich-Höngg.

Am traditionellen Höngger Wümmefäsch haben alle Höngger Kiwaner die Raclette-Öfen zum Glühen gebracht und auch dieses Jahr zugunsten des Wohnheimes Frankental Käse abgestrichen, was das Zeug hielt. Der Erlös um die 5000 Franken wurde aus der Sozialkasse des KC Zürich-

Höngg noch erhöht. Claus Mandlbauer vom Wohnheim Frankental konnte dann am 9. Dezember, durch den Samichlaus persönlich, einen Check über 6000 Franken entgegennehmen. Übrigens: der Kiwanis-Club Höngg sucht neue Mitglieder. Jüngere Interessenten melden sich bei Reto Huber, Telefon 01 211 26 35 und 01 825 51 30.

Kiwanis-Club Zürich-Höngg

Kultur-Abend «Japan»

Multimedia-Event mit Live-Show-Entertainment, Bühnenspektakel, Kulinarium und 12-Projektoren-Panorama-Multivisions-Show



«Im Land der Kirschblüte»

Vielseitige Einblicke in die Kultur Japans erhält man durch die Präsentation der faszinierenden authentisch-japanischen Kulturerrungenschaften Ikebana, Karate und Kendo. Eine Bonsai-Ausstellung und ein Sushi-Buffet leiten über zum zweiten Teil des Abends. Abgerundet wird dieser facettenreiche Japan-Kulturabend mit einer Panorama-Multivisions-Show über das unbekannte Japan. Seit 17 Jahren bereist Roland Bachofer das Land der aufgehenden Sonne – nun möchte er dem Schweizer Publikum einen kleinen Einblick in die reichhaltige Kultur Japans gewähren.

Ein Land voller Kontraste

Sanft ist es – und wild zugleich: Japan, das faszinierende Land jenseits

von Weite und Meer. So facettenreich wie kaum ein anderes Land, vermag es in uns den Entdeckergeist wieder zu erwecken.

Abendprogramm – Live on stage

Gezeigt werden Ikebana (die Kunst, Blumen und Pflanzen in einer Schale zu einem Kunstwerk mit philosophischer Bedeutung zu arrangieren), Karate (der Weg der leeren Hand – eine Selbstverteidigung, entwickelt von waffenlosen Bauern auf Okinawa – präsentiert in Form einer eindrücklichen Show, wobei auch Türme von Ziegelsteinen wie Sperrholz in zwei Hälften zerbrochen werden), und Kendo (die Kunst, das Bambusschwert zu ziehen und es zur Überwindung des Gegners richtig zu führen).

Bunter Querschnitt

In der Halbzeit (zirka 21 Uhr) wird die Bonsai-Ausstellung mit einem Sushi-Buffet zur Degustation japanischer Snack-Spezialitäten, japanischem Grüntee, Weisswein und Mineral (alles inbegriffen!) eröffnet. Abgerundet wird der Multimedia-Event bis ca. 22.10 Uhr mit einer live moderierten, professionell gemachten, 40-minütigen 12-Projektoren-Panorama-Multivisions-Show «Welcome to Japan» über das geheimnisvolle, unbekannte Japan durch den Basler Fotograf und Japankenner Roland Bachofer.

Präsentiert wird diese einmalige, erlebnisreiche Multimedia-Show am:

Freitag, 16. Januar
im Volkshaus Zürich

Freitag, 23. Januar
Casino Herisau

Samstag, 24. Januar
im Römertor Winterthur

Samstag, 31. Januar
im Lorzensaal Cham

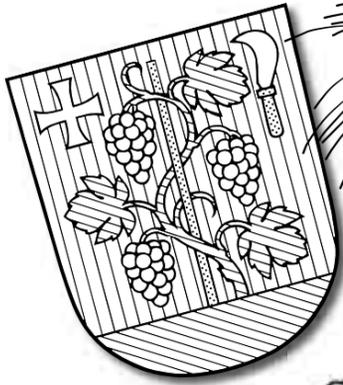
Freitag, 6. Februar
im Stadtsaal Wil

Donnerstag, 1. April
im Volkshaus Basel

Beginn 20 Uhr. Abendkasse ab 19 Uhr. Vorverkauf: Fr. 44.–/Abendkasse: Fr. 54.–

NB: Im Eintrittspreis inbegriffen sind alle Darbietungen sowie das Sushi-Buffet, Weisswein, Mineral und Grüntee.

Infos und Ticketreservation:
Tel. 061 712 04 33 oder online
unter: www.japan-kulturabend.ch



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

**Höngg
Apotheke**

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

**Walter Caseri
Nachf. R. Caseri**

Sanitäre Anlagen
Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 01 344 30 00
Fax 01 344 30 01

**Praxis für
medizinische
Fusspflege
Fussreflex
Energ.
Massagen
Aromakosmetik
Facial-Harmony**

Ich wünsche Ihnen
besinnliche Weihnachtst-
tage. Danke für Ihr
Vertrauen und Ihre
Kundentreue.

Ich freue mich auf ein
gesundes, glückliches
Wiedersehen
im Jahre 2004.

Waltraud Ender
im Bindellahaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 01 272 19 17

**Allen Hönggerinnen
und Hönggern
wünschen wir
frohe Festtage
und ein glückliches
neues Jahr.**

Ganz speziell bedanken wir uns bei
den Höngger Firmen, die uns auch
in diesem Jahr wieder mit Inseraten
und Plakatplatzierungen unterstützt
und damit einen wichtigen Beitrag
zum Kulturgesehen in Höngg
geleistet haben.

Wir freuen uns, wenn Sie auch
im neuen Jahr unseren
Veranstaltungen Ihr Interesse
bekunden.

Ihr
FORUM HÖNGG
Kulturkommission
des Quartiervereins

Ein gutes 2004
wünscht

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60

**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Telefon 01 341 72 38

Büro- und Lagersysteme
Service · Reparaturen · Verkauf

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
info@es.technik.ch
www.es-technik.ch

Telefon 01 342 16 30
Fax 01 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und
13.00 bis 17.30 Uhr

Schöne Festtage
und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen

BAUMGÄRTNER TREUHAND

Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich
Telefon/Fax 01 341 92 42
E-Mail: baumgaertner@bluewin.ch
Internet: www.limmat.ch/treuhand

Top modisch
ins
neue Jahr

DESIGNER FASHION
U O M O & D O N N A

Lucy Di Santo
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Tel. + Fax 01 340 05 05

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Giblenstrasse 25
Telefon 043 300 44 66 oder
Mobil 079 406 56 02

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG

REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

Mit den besten Neujahrsgrüssen
verbinde ich meinen Dank für
die gute Zusammenarbeit und wünsche
für das neue Jahr Gesundheit und
viel Erfolg.

Urs Blattner
Polsterei – Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 01 271 83 27
Parkplätze vor dem Geschäft

**Gärtnerei
Blumengeschäft
Elliker**

Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Frohe Festtage und ein
glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen das
Blumen-Elliker-Team**

25. Dezember 2003
bis 4. Januar 2004 geschlossen!

Das Fachgeschäft mit
den gleich günstigen Preisen
wie im
Discount

FAWER
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

Sanitäre Anlagen

**W. Greb
& Sohn**
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 01 341 98 80

Wir möchten uns bei allen Kunden
und Freunden herzlich bedanken, die uns
ihr Vertrauen geschenkt haben.
Vielen Dank für diese Anerkennung.
Gestalten wir das neue Jahr innovativ
und mit viel positiver Energie.
Viele unbeschwerte Festtage wünschen Ihnen
Suzanne und Michael Brian.

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222, Tel. 01 341 54 50

**Die besten Wünsche für 2004
entbietet Ihnen
Ihre Pédicure**

Helen Gisler, staatl. dipl. Podologin
Ackersteinstrasse 167
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 70 10

Dachdecker

H.-R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 01 341 76 78
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich

Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr.

Willy Huber
Heizöl, Cheminée-Holz
Gsteigstrasse 3, Telefon 01 341 70 84

Prosit fürs neue Jahr

Frohe Festtage wünscht Ihnen

GROB Metallbau AG
Albulastrasse 37, 8048 Zürich
Telefon 01 493 43 43/...88 Fax

2004

il punto

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 01 341 64 64



**kneubühler ag
malergeschäft**

eidg. dipl. malermeister
limmatalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 344 50 40

Wir danken für das uns erwiesene
Vertrauen und wünschen Ihnen
ein glückliches neues Jahr.

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmatalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Einen guten Start
ins neue Jahr
wünscht Ihnen
Ihre

Limmat-Garage AG
Gasometerstrasse 35/Limmatplatz
Telefon 01 272 10 11
www.limmat-garage.ch

Äs guets Nois!

**malergeschäft
r./ingua**

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23 8105 regensdorf
tel. 01 840 24 77 fax 01 840 24 78

Ich danke allen
für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünsche Ihnen frohe Festtage

**K C
KUSTER CONSULTING AG**

Der neutrale und
unabhängige
Versicherungstreuhänder

Kuster Consulting AG
René Leuppi
eidg. dipl. Versicherungsfachmann
Alte Landstrasse 6, 8800 Thalwil
Telefon 01 721 03 73, Telefax 01 721 03 25
leuppi@kuster-consulting.ch
www.kuster-consulting.ch

LORENZI

KREATIVITÄT IM INNENAUSBAU
NATURSTEIN UND KERAMIK

8156 OBERHASLI BREITENWEG 4
FON 01 851 80 40 FAX 01 851 80 41

www.lorenzi.ch
naturstein@lorenzi.ch



**MAROLF & Co.
ELEKTROANLAGEN**

Limmatalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01 341 17 17

**Elektro-
Haushaltgeräte**

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen



Wir wünschen Ihnen
einen guten Start
ins neue Jahr
und danken Ihnen
für das uns entgegen-
gebrachte Vertrauen.

MB

Ihre Reisen AG

Limmatalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01 344 50 70
mb@travel.ch

MODE FLÜHMANN

Unseren treuen Kunden
danken wir herzlichst
für das entgegengebrachte
Vertrauen.

Die besten Wünsche für das
kommende Jahr 2004 entbieten

Béatrice Flühmann Rohr
Sibylle Leimgruber
Prisca Herger
Birgit Weindl
Sabrina Wälsler

Gässli 2 · Limmatalstrasse 172
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 51 68

DIE POST

Wir danken unseren Kundinnen und
Kunden für die uns erwiesene Treue
und wünschen allen ein gesegnetes
und erfolgreiches 2004.

Matthias Dicht und Team
Poststelle 8049 Zürich Höngg

ROYAL
Coiffure & Cosmetic
Gesundheitsmassagen

Bäulistrasse 55, 8049 Zürich

Coiffure 01 342 39 01, Cosmetic 01 342 39 02
Gesundheitsmassagen 01 342 39 00



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Viel Glück und gute Gesundheit
im neuen Jahr wünscht Ihnen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmatalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Papeterie Morgenthaler

Wir wünschen
allen unseren
Kunden
ein glückliches

2004

Y. Morgenthaler
und Mitarbeiterinnen

polo Reisen AG

Gute Reise durch die
vier Jahreszeiten 2004
wünscht Ihnen Ihr
Reisebüro in Höngg

Regensdorferstrasse 3
HönggerMarkt

Persönlich ein gutes, erfolgreiches
Neues Jahr – und besonders
im EDV-Bereich ein viren- und
sorgenfreies 2004 – wünscht
Ihnen der Höngger Computer-Spezialist



POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
Fon: +41 (0)1 342 55 55
Fax: +41 (0)1 342 55 77
E-Mail: info@pool-computer.ch
http://www.pool-computer.ch

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel und Elsi Hänsele,
ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 341 36 16 Fax 01 341 36 20
sauna.ruetihof@bluewin.ch
www.saunaruetihof.ch

Wir wünschen ein
glückliches
und gesundes 2004

Daniel und Elsi Hänsele
31. Dezember 2003,
1. und 2. Januar 2004
geschlossen.

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmatalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 01 341 89 20
Fax 01 341 99 57

Ihr Maleratelier
für dekorative Techniken
sowie
sämtliche Malerarbeiten



Kreispartei 10

dankt seinen Mitgliedern,
Gönnern und Sympathisanten
für ihre Unterstützung recht
herzlich und wünscht allen
viel Glück, Gesundheit und
Erfolg im 2004.

Präsident Oliver B. Meier

Wir wünschen allen
Hönggerinnen und
Hönggern

alles Gute im 2004
und allzeit gute Fahrt!

**Verkehrstheorie
Center
Höngg**

Fahrschule Brigitta Stähli
079 633 55 05

Fahrschule René Deuber
079 336 47 26

Fahrschule Markus Alder
079 407 48 64



Meiner verehrten
Kundschaft,
allen Freunden
und Bekannten
beste Wünsche
für 2004!

TEXTSTUDIO ERIKA U. VOEGELI

Geeringstrasse 48/21 Telefon 01 341 52 48
Postfach 250 Fax 01 342 49 71
8049 Zürich textvoegeli@smile.ch

Prosit 2004!

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Geschäftsfreunden und Bekannten alles Gute und viel Erfolg.

winterthur

Hauptagentur Höngg
A. Laurino
Limmattalstrasse 206
Telefon 01 344 10 00

**Frohe Festtage
und ein
erfolgreiches 2004**

wünscht Ihnen
Schule für Visagistik
und Camouflage

**make-up-Studio
Anna Wyss**

Limmattalstrasse 213
www.anna-wyss.ch



**Pelz- und
Ledermode
Albert Zirn**

Unseren verehrten Kunden
ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr,
verbunden mit dem besten Dank
für das entgegengebrachte Vertrauen.

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01 341 92 77



**Garage
A. Zwicky AG**

Riedhofstrasse 3
Tel. 01 341 62 33

**Wir danken
unseren Kunden
für das im
abgelaufenen Jahr
erwiesene
Vertrauen.**

**Unsere besten
Wünsche
begleiten Sie ins
neue Jahr.**

 **Zürcher
Kantonalbank**

**Das
Akkordeonorchester
Höngg**

wünscht Ihnen ein
gutes neues Jahr!

Viel Glück und einen guten
Start ins neue Jahr
wünscht allen Sportfreunden

Radfahrer-Verein Höngg

**Natur- und
Vogelschutzverein
Höngg**

Allen Mitgliedern
und Freunden
wünschen wir frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.



Der Bergclub Höngg

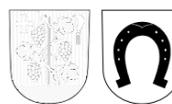
wünscht seinen Aktiv- und Passiv-
mitgliedern, Freunden und Bekann-
ten einen guten Start ins neue Jahr.
Viel Glück, Gesundheit und sonnige
Wandertage.



FRAUENVEREIN
HÖNGG

Wir wünschen allen
Hönggerinnen und Hönggern
gute Gesundheit, Zufriedenheit
und Erfolg im neuen Jahr

Vorstand Frauenverein Höngg



Musikverein
Eintracht
Höngg
8037 Zürich

wünscht allen seinen Mitgliedern
sowie Freunden und Gönnern
alles Gute zum neuen Jahr!



**Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel**

TV Höngg

Turnverein Höngg

Unseren Aktiven, Passiven, Gönnern und Kunden
des Krankenmobilen-Magazins danken wir für ihre Treue.
Wir wünschen frohe Festtage und gute Gesundheit.

**Samariterverein Zürich-Höngg
und Krankenmobilen-Magazin**

Vorstand und Verwaltung

Unseren Mitgliedern und Gönnern danken wir herzlich
für die gewährte Unterstützung.
Den Kranken und Betagten wünschen wir baldige Genesung,
Kraft und Zuversicht und allen ein glückliches neues Jahr.

Spitex Zentrum Höngg

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe

Also sofort erledigen:

Lediglich einen Fax oder
ein E-Mail senden.

Der Verlag «Höngger» wird Sie,
spätestens im Dezember 2004,
für die Bearbeitung der Unterlagen,
anrufen.

Telefon 043 311 58 81

Fax 01 340 17 41

E-Mail inserate@hoengger.ch

Oh, ja – bei den Glückwunsch-
Inseraten wollten Sie schon
immer dabei sein und nun ist es
– leider – zu spät.

Denn in der Hektik des
Jahresendes denkt niemand
im rechten Moment
an die Bestellung.



**Der
Quartierverein
dankt**

Zum Jahreswechsel dankt der Vorstand des
Quartiervereins Höngg allen Mitgliedern und
Gönnern für ihre Unterstützung.
Wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern
und den im Jahr 2003 neuzugezogenen Einwohnern
einen guten Rutsch ins Neue Jahr und im 2004
viele schöne Momente in unserem Quartier.

Manuela Benz
Susanne Böni
Monika Bürkler
Loredana Donau
Hans Theodor Guhl

Marcel Knörr
Peter Muggler
Arthur Müller
Anton Stähler
Monika Steiner-Ruckstuhl

Höngger

Der Verlag bleibt bis Mittwoch, 7. Januar geschlossen.
Wir freuen uns auf weitere angenehme Zusammenarbeit
im nächsten Jahr.

Redaktion und Verlag «Höngger»

Erste Ausgabe 2004

**Donnerstag,
15. Januar**

Inserateannahmeschluss

Dienstag, 10 Uhr

Redaktionsschluss

Dienstag, 12 Uhr

Alle Jahre wieder...

...veranstalten der Natur- und Vogelschutzverein Höngg und der Quartierverein Höngg gemeinsam eine für alle offene, stimmungsvolle Waldweihnacht auf dem Hönggerberg: Rund 200 Personen, so viele wie noch nie, versammelten sich am 20. Dezember gegen 18.30 Uhr, um gemeinsam den kurzen Spaziergang in den Wald anzutreten.



Begrüssung durch Monika Bürkler, Quartierverein Höngg und Martin Knecht, Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Schon von weitem wiesen die lodernen Flammen eines riesigen Feuers den Weg durchs Gehölz, die mitgetragenen Fackeln erleuchteten den Weg. Nach wenigen Minuten war die Lichtung erreicht; weihnächtliche Weisen, vorgetragen vom Blechbläser-Ensemble des Musikvereins Ein-

tracht Höngg, hiessen Kinder und Erwachsene willkommen. Rasch schloss sich der Menschenkreis um das wärmende Feuer, welches Mitglieder des NVV Höngg während des Tages aufgeschichtet hatten und das nun ein freundliches Licht verbreitete.

Nach einer kurzen Begrüssung durch Martin Knecht vom Natur- und Vogelschutzverein Höngg und Monika Bürkler, Verantwortliche vom Quartierverein für die Waldweihnacht, erzählte Monika Sacher, vormals Co-Präsidentin des Quartiervereins, «d'Gschicht vom chline Tannenbaum». In der ihr eigenen, lebendigen Art verstand sie es, diese klassische Weihnachtsgeschichte so anschaulich und fesselnd zu schildern, dass daneben nur hin und wieder das Knacken der Balken im Feuer zu hören war. Und anders als bei Hans Christian Andersen schaffte es Monika Sacher gar, mit einem nicht ganz so dramatischen Schluss zu enden. Der anschliessende Liedvortrag des Män-



Monika Sacher liest die Geschichte vom kleinen Tannenbaum

nerchors Höngg unter der Leitung von Christian Schmidt war der feierliche Übergang zu den gemeinsam gesungenen Liedern, welche immer einen sehr schönen und beliebten Schwerpunkt bilden. Gerne verliess man sich dabei auf die Begleitung durch das Bläserensemble.

Wer nun etwas Appetit verspürte, konnte seinen Hunger mit einer Grillwurst stillen. Für alle, die sich das Bräteln nicht nehmen lassen wollten, vornehmlich natürlich Kinder und ihre Eltern, hielten die Organisatoren schon angespitzte Stecken bereit – eine aufmerksame und willkommene Geste. Alle anderen konnten gegen geringes Entgelt sogleich in eine heisse Wurst beissen. Der gratis abgegebene Tee war als Durstlöcher willkommen, wärmen musste er dieses Jahr wegen der milden Temperaturen glücklicherweise niemanden. Kurz vor Weihnachten ist es im Quartier eine schöne Tradition geworden, im Wald, ohne grossen finanziellen Aufwand eine einfache, darum aber

nicht minder reiche Feier zu veranstalten, die allen Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern offen steht. Es stimmt froh, dass diese Begegnungsmöglichkeit frei von Bindungen jeglicher Art immer grössere

ren Zustrom erfährt, dass sie bleibende Eindrücke in der Natur ermöglicht und gerade in dieser Zeit gar den Sinn für das Wesentliche schärfen könnte.

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli



Blechbläserensemble des Musikvereins Eintracht Höngg



Liedvortrag des Männerchors Höngg unter der Leitung von Christian Schmidt

Das Wahrzeichen von Höngg...



Heinrich Matthys Immobilien AG
Zürich-Höngg
www.matthys-immo.ch

...ist zweifellos der Rebberg am Chillesteig. Seit vor mehr als dreissig Jahren der Hang unter der Kirche Höngg erneut mit Reben bepflanzt wurde, ist das Ortsbild wieder intakt. Um die vorletzte Jahrhundertwende machte in Höngg die Reblaus allen Rebstöcken den Garaus. Heute hat die Anbaufläche wieder dasselbe Ausmass wie zur Zeit der Eingemeindung (1934) in die Stadt Zürich. Freuen wir uns am wechselvollen Wandel, Jahr für Jahr, von der kalten Winterszeit bis zu den süssen Früchten im Herbst. Wir wünschen ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr und ein wenig Musse dazu, die Entwicklung der Reblandschaft in unserem schönen Stadtquartier zu betrachten.

An den Zürcher Seenachtsfesten oder in der Silvesternacht war das Restaurant oben an der Höniggbergkante stets ein beliebter Treff, um am nächtlichen Himmel dem Feuerwerk-Spektakel zu folgen. Ab und zu liess ein Gast ein Feuerwerk auf der Waid zünden, um einem privaten Anlass nebst dem kulinarischen Höhepunkt noch einen weiteren folgen zu lassen. Am meisten Glanzlichter setzte Alex Meier während dreissig Jahren mit seinem ideenreichen, unermüdlichen Schaffen. Ein Event löste jahrzehntelang den andern ab. Einheimische, saisonale Akzente wechselten mit Angeboten aus den Kochtöpfen der Welt, von Europa, Lateinamerika bis Asien. Kurz erwähnt sei Maître H. R. Treichler, der weltberühmte Fischkoch. Ebenso weltumspannend war die Weinkarte. Nie wäre man in Verlegenheit gekommen nicht den genau passenden Wein zu finden. Die grosse Schar Stammgäste wird die alte «Neue Waid» nie vergessen, Alex Meier und sein Team werden in bester Erinnerung weiterleben.

Alex Meier

hat im aargauischen Dintikon seine Jugendzeit erlebt. Dort hat Vater Meier hinter dem Pflug, von Pferden gezogen, die Scholle für die neue Saat vorbereitet. Der Pflug dekoriert seit vielen Jahren die Wand zwischen «Maiensäss» und «Jagd-Stübli». Diese solide bäuerliche Basis hat ihm viel bedeutet, viel gegeben, denn Widerstände und Herausforderungen gehörten zum Alltag in der stets aufsteigenden Kurve seiner beruflichen Laufbahn. Das Restaurant Waid im Erholungsgebiet der Stäcker mit Wiesen, Bäumen, Blumen und dem Wildpark war sein Traumziel. Kein Aprilscherz, am 1. April 1973 haben er und seine Gattin Eva die Pacht des städtischen Betriebes angetreten. Das Restaurant führte vorher 26 Jahre lang Karl Grau. Der Autor dieser Zeilen stand vor knapp vierzig Jahren erstmals oben auf der Waid. Der Vorfrühlingstag war strahlend, die Aussicht auf Stadt und Berge faszinierend. Die «Waid» war noch weit weg vom heutigen Glanz, eher grau, als Gastbetrieb sehr einfach, zu bescheiden im Angebot aus Küche und Keller. Das änderte, wenn es auch noch einige Jahre dauerte bis das Rad richtig in Schwung kam. Der bei der Übernahme vereinbarte grössere Umbau wurde sorgfältig geplant. Alex Meier konnte seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse mit dem Architekten umsetzen. In all den Jahren war die Zusammenarbeit mit der Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich und dem Hochbauamt loyal und positiv aufbauend, betont Alex Meier. Nicht nur der grosse Umbau führte die Partner zusammen, es folgten weitere Projekte wie: Gedeckter Biergarten, Kellerausbau, neue Erschliessung des Restaurants, Treppenaufgang vom Parkplatz Obere Waidstrasse.

Die Um-Bau-Zeit

kostete Nerven, erinnert sich Meier... und die Stadt viel Geld. Doch die drei Millionen waren gut investiert. Das Restaurant lässt sich heute noch sehen. Vor allem das Konzept, in dem fast von jedem Sitz aus der Blick auf die Stadt, den See und die Alpen geboten wird, war und ist überzeugend. Die «Neue Waid», wie man das Restaurant von nun an nannte, kam positiv in die Stadtzürcher Zeitungspalten. Daneben sorgte die Renovation des Zürcher Kongresshauses mit seiner drastischen Budgetüberschreitung für Schlagzeilen. Zurzeit wird das Thema Kongresshaus erneut evaluiert. Ein Architekturwettbewerb soll nächstes Jahr die Zukunft des Hauses am See neu definieren. In der «Neuen Waid» ist eine Renovation im Innern vorgesehen. Anlässlich des Jubiläums 30 Jahre Alex Meier auf der «Neuen Waid» (am 1. April 2003) schrieb die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich: «Es ist vorgesehen das Restaurant ab Januar 2004 lückenlos unter neuer Leitung weiterzuführen.» Es ist doch tröstlich, dass sich auch hohe Beamte mal irren können. Informationen zum neuen Konzept wurden bis heute keine bekanntgegeben, sind auch nicht durchgesickert. Der Umbau soll rund drei Monate in Anspruch nehmen. Die Wiedereröffnung ist auf Anfang April geplant. Dann wird sich der Vorhang lüften.

«Waid-Geschichte»

Die Stadt Zürich kaufte in verschiedenen Etappen am Waidberg Land. Den grössten Teil im Februar 1908, nämlich 198 000 m² mit fünfzehn Gebäuden. Zwei Drittel lagen im Stadtquartier Wipkingen und ein Drittel in der damals noch selbständigen Gemeinde Hönigg. Das Restaurant steht zwar auf Hönigg Boden, wird jedoch von der Post Wipkingen bedient, weshalb

die Postleitzahl 8037 und nicht 8049 lautet. Das Restaurant Waid, schon immer als bedeutendstes Ausflugsziel der Stadt Zürich bekannt, durfte für die Landesausstellung von 1939 einen grossen Besucherstrom erwarten. Die Stadt Zürich beschloss am 3. November 1937 (am Geburtstag von Alex Meier!) einen Neubau, der 1938 ausgeführt wurde. Am 5. Mai 1939 wurde das Restaurant Waid eröffnet, der Altbau abgebrochen. Das Haus steht in seinen Grundzügen noch heute, beherbergt den Raum Maiensäss mit der Sennenbar und das Jagd-Stübli mit seinem erkerartigen Fenster-Vorbau. Ein architektonisches Element, das sich am Neubau Ende der Siebzigerjahre im Alpen-Grill erneut wiederfindet – Aussicht(en) ermöglicht.

Das schönste Gartenrestaurant der Stadt Zürich

Die Gäste der «Neuen Waid» haben diesen Titel längst verliehen, bevor 1993 erstmals eine Jury ihre Punkte und diejenigen einer Publikumsfrage zusammenzählte und offiziell zur Bestätigung kam: Die «Waid» ist die Nummer 1 in der Region Zürich. Ob Wanderer, Spaziergänger, Sportler, Geschäftsleute, all die Gäste freuten sich mit Eva und Alex Meier über die Auszeichnung. Familien mit Kindern wählten gerne das Ausflugsziel wegen dem Kinderspielfeld und dem nahe gelegenen . Apropos Tierpark, da schrieb Alex Meier einmal mehr Geschichte. Als ruchbar wurde, dass die Stadt Zürich das Gehege mit den Damhirschen aus Kostengründen liquidieren will, wurde er aktiv. Kurzentschlossen schmiedete er, kurz vor seinem 60. Geburtstag, einen besonderen Plan. Seiner erstaunten grossen Gästeschar übermittelte er den Wunsch, ihm zu seinem Wiegenfeste einen oder gar mehrere Ballen Heu zu schenken. Es gab Heu, gar mehrere Fuder. Vor der eigentlichen Feier organisierte Meier eine Art Landsgemeinde. Der einzige Antrag, die Erhaltung des Tierparks, wurde mit Ausnahme einer einzigen (stadträtlichen) Stimmenthaltung ein-



stimmig angenommen. In der Folge wurde der Förderverein Tierpark Waidberg gegründet. Viel freiwillige Arbeit wurde und wird geleistet. Sympathiekundgebungen aus der Bevölkerung bestätigten dem Vorstand, dass der Park, seine Tiere, einen hohen Stellenwert geniessen. Die Zuneigung der Tierfreunde wurde immer wieder mit finanziellen Zuwendungen untermauert. Der Verein ist unabhängig von der Stadt, dem Restaurant «Neue Waid» – er wird auch inskünftig das Ziel, den Zweck, die Erhaltung des Parks weiterverfolgen, zur Freude der Waidbesucher. Mit dieser Story sind wir mitten im Alltag, so wie Alex Meier sein Umfeld jahrzehntelang in der «Neuen Waid» gestaltete, belebte.



Jagdhornbläser eröffneten die Wildsaison. Im Bild Hermann Aerne, ehemaliger Wildhüter der Stadt Zürich. Heute betreut er die Damhirsche für den Förderverein Tierpark Waidberg.

Wernichts wird, wird Wirt

Diesen bösen Volksspruch hat Alex Meier bestimmt widerlegt. Sein beruflicher Steckbrief beweist nur solides Fachwissen, in der Praxis erprobt, hatte auf die Dauer von vierzig Jahren Bestand. Sein Wissen, seine Kompetenz gab er in all den Jahren jungen Leuten weiter, die im Gastgewerbe einstiegen. Über hundert Lehrlinge haben in der «Neuen Waid»

«Der Wirt, der einen Vogel hat...»



ihre Spuren abverdient: Küche, Service, Buffet, Hotelfachschule. Zum 20-Jahre-Jubiläum auf der «Waid» gratulierte der «Hönigger» zum Anlass. Wir zitieren aus dem Porträt von damals: «Warum der Bauernsohn der Scholle den Rücken kehrte und sich dem Gastgewerbe zuwandte, war die Frage. Antwort: Mit dem Gastgewerbe die Welt erobern.» Das hat er alles gemacht, er lernte: Service im Casino Bern, mehrere Stellen im In- und Ausland, Hotelfachschule Lausanne. Stichwort 1. April – 1958 begann für Alex Meier der Einstieg beim Mövenpick. Ueli Prager bezeichnet er als den Lehrmeister. Eine grosse Station, Hotel Mövenpick Wächter in Bern, 1. April 1968 Eklat! 68-er-Bewegung, Alex Meier übernimmt das Restaurant Feldschlösschen an der Bahnhofstrasse in Zürich. Ein Betrieb mit damals 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. (Inzwischen Geschichte). Und nochmals 1. April 1973 Übernahme der Pacht auf der «Neuen Waid». Heute, zehn Jahre später, können wir in den Tenor einstimmen.

titelte in der Ausgabe vom 1. Juli 1988 der «Hönigger». Dieser Titel hat einiges Schmunzeln ausgelöst, vielleicht auch da und dort Erstaunen. Doch der prächtige Vogel aus Blech vom bekannten Eisenplastiker John A. Tobler aus Schöfflisdorf erfreute die Besucher während Monaten. Der «Vogel», der diesen Titel lancierte, bedauert noch heute, dass die Kunstszene von Hönigg nicht verhindern konnten, dass der Strauss Ende Sommer weg und davonrannte. (Im Klartext: weil die nicht bescheidene Summe für das prächtige Tier niemand zur Verfügung hatte, stellte. Nebenbei: Der Stier von Tobler steht vor dem Hauptsitz der Zürcher Kantonalbank an der Bahnhofstrasse.) Damit ist ein ganzes Kapitel aufgeschlagen. In der «Neuen Waid» haben im Laufe der Jahre über fünfzig Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Stilrichtungen ihre Werke ausgestellt. Kunst und Kulinarisches haben wirklich Gemeinsames. Innovatives, kreatives Kochen mit grosser Hingabe und feinem Gespür ist eine Kunst. Die Verbindung wurde immer gesucht und hergestellt. Die Palette der Ausstellungen ist farbig. Da waren u. a. Gody Fuchs, Reiseskizzen aus Marokko, Rolf Bichsel mit seinen schillernden Fischen, die Hönigger Künstler Ilse Stocker, Gian Pietro Ravizza, Louis Lang, der Grafiker und Karikaturist Eduard Schibli, die Seidenmalerinnen – Mutter und Tochter – Terese Zitt und Vivianne Monnier usw.

Ein paar Glanzlichter aus dem Events-Feuerwerk



Josef Pfiffner mit Senneschäppli und Hans Schmid versuchen vergebens den Käse in den Erb zu zwingen – ein grösserer musste her.

Schaukäsen, das war kein alltäglicher Anblick im Foyer zwischen Restaurant und Alpen-Grill. Die Besucher entdeckten Anfang Januar 1995

Das schönste Gartenrestaurant der Stadt Zürich mit der einmaligen Aussicht auf die Stadt, den See und die Alpen.

eine kleine Schaukäserei. Die Käseherstellung konnte von A bis Z verfolgt werden. Für manche Städter ein Erlebnis, eine Woche danach füllten Käser Hans Schmid und Josef Pfiffner nochmals Milch ins Kessi.



Kater von Karikaturist Eduard Schibli, samt auf vier Pfoten, nicht am Tag danach...



Seidenmalerei von Theres Zitt. Blumen für Alex, stellvertretend für die vielen Kunstausstellungen auf der «Neue Waid».

30 Jahre Gastrofeuerwerk

Jagd-Schmünzelzeichnungen. Zur Eröffnung der Wildsaison 1996 wurde von Küchenchef *Stefan Herunter* ein spezielles 4-Gang-Menü kreiert und auf Glas-Platzteller mit Schmünzel-Zeichnungen von Cartoonist *Erich Gruber* serviert.

Sujet «Gut aufgelegt»



Maitre Treichler verzauberte jahrelang die Kenner der Fischküche

Maitre Treichler war jahrelang Gast auf der «Neuen Waid». Der weltberühmte Fischkoch lockte mit seinen exklusiven Fisch-Kochkünsten Gäste von weit her auf den Hönggerberg. «Keine Angst vor grossen Fischen» heisst der Titel eines seiner zahlreichen Fachbücher. Vorne rechts liegt ein Opah (Gotteslachs), der rund hundert Kilo wiegt.



Silvesterparty auf der «Neuen Waid», seit vielen Jahren ein Renner, ein Zauber im Banne eines festlichen Dekors. Diesbezüglich wohl der Höhepunkt – warten wir die letzte Feier 2003 ab – war die letzte Nacht 1994 mit der Modeshow von *Lisbeth Egli* aus dem luzernischen Egolzwil. Nein, wer jetzt an Provinz denkt, der liegt nur geographisch richtig, sonst falsch, denn die Topmode ist den Schönheiten, die sich um den Titel Miss Swiss bewerben, recht und attraktiv genug auf dem Weg zur Krone.

Treffpunkt von Clubs

Im Restaurant Neue Waid haben viele Clubs, Vereine und private Tafelrunden ihren Stammpfad. Lions Club Zürich-Affoltra, Kiwanis-Club Zürich-Höngg, Ambassador-Club, Zürcher Tafelrunde, GC-Business-Club, Sportverein Höngg, Tennisclub Waidberg, Dunschtig Club. Alex Meier selber war Mitglied von Berufsorganisationen, Verbänden, der Zunft Höngg und vielen Vereinen – sein grosses Engagement war im Lions-Club Zürich-Affoltra, der in diesem Jahr das 25-Jahr-Jubiläum feierte. 1995/96 präsidierte Meier den Club. Obwohl er wegen eines Rücktritts überraschend zum Ehrenamt kam, legte er ein Jahresprogramm vor, das in der Clubgeschichte nicht bald zu übertreffen sein wird, und welches in der Jubiläumsschrift herausragt.

Seit dreissig Jahren

durfte der «Höngger» sowohl im Inseratenteil wie auch im Textteil eine einmalig ausdauernde Leistung miterleben, mitgestalten. Obwohl der «Höngger» seit Jahrzehnten auf eine treue Kundschaft zurückblicken darf: dreissig Jahre, jede Woche, Woche



«Freunde hat man nicht, die macht man sich», Zitat Alex Meier. Frühlingsfest der Zürcher Zünfter mit Gast Jacky Risi, auf dem Bock Gemeinderat und Förster Hans Nikles.

für Woche, in guten, auch in weniger guten Zeiten, am selben Platz mit aktuellen Angeboten von der «Neuen Waid», das hat noch keiner geschafft... ausser Alex Meier. In treuer Freundschaft erhebt das Glas, gefüllt mit einem edlen Tropfen, dein Copain Louis, ehemaliger Verleger. Somit wären wir beim grossartigen Weinkeller von Meier auf der «Waid». Diese Vielfalt, Auswahl kann man wirklich nur selten antreffen. Das Lesen im Weinbuch, der exklusive in Leder gebundenen Karte, war ein Vergnügen – der Genuss danach im Kreise lieber Gäste, Freunde jedesmal und erneut eine Freude, Wohlgenuß. Ein Trost bleibt den Weinliebhabern von Höngg. Inzwischen hat das Restaurant Wein&Dein an der Regensdorferstrasse eröffnet.

Der weltberühmte Fischkoch kam Jahr für Jahr für zehn Tage auf die «Neue Waid». Diese Daten notierten sich die Geniesser rechtzeitig. Den kulinarischen Höhepunkt wollte niemand verpassen, der je die Fisch-Kochkunst von Hans Rudolf Treichler erleben durfte. Ab und zu liess sich der Maitre in die Karten gucken. Mehrmals organisierte er einen Fischkochkurs; einmal für Damen, einmal für Herren, ein anderes mal für die Mitglieder des Lions Clubs. Der Auftritt zu Beginn war jedesmal ein Erlebnis für alle Sinne. Im Januar 1993 überraschte Treichler mit exotischen Fischen aus dem Pazifik seine treue Anhängerschaft. Opah (Gotteslachs) und Mong Chung (der sogenannte Kastanienfisch) waren die Kings des einmaligen Eröffnungsauftritts – siehe Foto, ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte.

Der Gourmettempel hat auf Anhieb dreizehn Punkte im Gault Millau erreicht. Der Gast kann in der Weinlaube der Firma Zweifel & Co. AG unter tausend Weinsorten seinen Favoriten wählen, wenn das keine Alternative ist! Alex Meier war dort in der Startphase, und ist – auch noch zu Beginn des kommenden Jahres, als Berater tätig.

Alex Meier privat

Familie und überdurchschnittliche zeitliche Beanspruchung waren schon immer eine Herausforderung für einen selbständigen Berufsmann. In der heutigen Zeit mit den veränderten Werten – immer mehr Arbeitnehmer erfreuten sich kürzerer Arbeitszeiten – akzentuierte sich die Rolle des Vaters. Dazu Meier: «Es freut mich immer, wenn Gäste auf die «Neue Waid» zu Besuch kommen. Am meisten freue ich mich, wenn meine inzwischen erwachsenen Kinder, Sohn Oliver und Tochter Isabella mit ihren Lebenspartnern zu Besuch weilen.» Fit hielt sich Meier beim Tennisspielen, ab und zu zu einer Bergtour. Das Vrenelsgärtli auf dem Glärnisch wollte er seinerzeit vor Ort inspizieren – heute begnügt er sich mit dem Fernglas. Fischen ist eine Leidenschaft von Alex. Lachsfaschen in Irland, Schottland und Alaska, Meerfischen, Teilnahme an internationalen Wettfischen, davon zeugen viele Trophäen im Schrank. Mut zu nicht Alltäglichem bewies er, die 60 schon überschritten, mit einem Tandem-Sprung aus 3500 Meter Höhe in die Tiefe der Tessiner Ebene.



Die heisseste Suppe (zirka 280 Grad Celsius), die Alex Meier je kochte war weder geniessbar, noch für seine Gäste bestimmt. Der Hobby-Meerfischer goss mit ein paar Kollegen in der Offizin der Druckerei AG Höngg, damals an der Pfingstweidstrasse, Bleigewichte zum Grundangeln.

Das Jahr 2004

Nach einem solch intensiven beruflichen Engagement die Ruhe zu finden, dürfte dem abtretenden Wirt zur «Neue Waid» wohl kaum einfach so zu-fallen... oder doch, denn Alex Meier war in seinem Leben nicht nur ein Sonderfall, oft auch ein Glückspilz. Die jahrelange Zusammenarbeit war vielfältig, lebendig, jederzeit konzilient, loyal. Daraus entstand eine Kameradschaft, Freundschaft, die weit über das gemeinsame kulinarische und oenologische Interesse hinausgeht. Alex, bald kommt die Zeit der Ruhe, der Musse. Noch viele Jahre bei guter Gesundheit wünschen dir alle Gäste und der Verfasser dieser Replik, *Louis Egli*.

Quellen: Quartierzeitung Höngger, Fotoarchiv von Louis Egli, Broschüre «Restaurant Neue Waid», herausgegeben zum Jubiläum 20 Jahre Alex Meier; Autoren u. a. der Höngger Geschichtsschreiber Georg Söbeler, sowie die Jubiläumsschrift 25 Jahre Lions Club Zürich-Affoltra.

30 Jahre

lang Wirt im Restaurant „Neue Waid“
Die Stadt Zürich dankt Alex Meier

Seit 1973 betreut Alex Meier als Pächter das Restaurant „Neue Waid“. Mehr als dreissig Jahre lang pflegte er unermüdete Gastfreundschaft in diesem für das Renommée der Stadt wichtigen Restaurant. Seinen Gästen bot er während dieser langen Zeit konstant gute Qualität. Der Dank der Stadt schliesst seine Verdienste in der Ausbildung und in der Förderung des Berufsnachwuchses ein und geht ebenso an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alex Meier beendet seine Tätigkeit auf der „Neuen Waid“ Ende 2003. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Nach einer dreimonatigen Auffrischung wird die „Neue Waid“ unter neuer Führung wieder eröffnet.

Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich

Alex melkt Alexa. Nach den Löwen eroberten 1998 Plastikkuhe die Stadt Zürich. Keine Frage für Alex Meier, den Bauernsohn, eine Kuh musste her. Die Höngger Künstlerin Sonja Casanova hat die auf Hochglanz polierte grüne Grundfarbe von Alexa phantasievoll mit Schmetterlingen

und Eidechsen wirklich wunderschön bemalt. In Höngg war die Kuh auf der Waid die einzige dieser Gattung. Obermelker Alex Meier setzte sich in folkloristischer Aufmachung auf das berühmte Einbein-Melkerstühli, erinnerte sich gerne an die Arbeit, die ihm als Bub geläufig war.



Obermelker Alex Meier im folkloristischen Tenü – freudig bei der Arbeit, die ihm schon als Bub geläufig war.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg Nächster Sonntags-Club am 11. Januar 2004 <i>Wochenveranstaltungen</i> Mittwoch, 31. Dezember 17.00 Ökumenischer Silvestergottesdienst im Heilig Geist, Pfrn. Mari-ka Kober, M. Schumacher und A. Rügger Kollekte: Dargebotene Hand Ab 22 Uhr: Gemeinsam ins neue Jahr. Einfacher Znacht und gemütliches Beisammensein im Sonnegg. Bitte anmelden bei Ch. Wettstein 01 341 63 96. Taxidienst auf Wunsch vorhanden. 23.15 Besinnung zum Jahreswechsel in der ref. Kirche, Pfr. Matthias Reuter, Mitternacht: Anstossen beim Kircheneingang <i>Donnerstag, 1. Januar 2004</i> 17.00 Musik und Wort zum neuen Jahr mit Robert Schmid (Orgel), Pfr. Matthias Reuter und Jean Bollier. Anschliessend Apéro im Sonnegg <i>Freitag, 2. Januar</i> 10.00 In der Hauserstiftung Andacht mit Pfr. Matthias Reuter <i>Sonntag, 4. Januar</i> 10.00 Gottesdienst mit Tabea Hintz-Stalder Kollekte: Mädchenhaus Zürich <i>Wochenveranstaltungen</i> Dienstag, 6. Januar 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfr. Markus Fässler <i>Mittwoch, 7. Januar</i> 14.00 Sonnegg-Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53 20.00 Mittwochabend-Gottesdienst, gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg» <i>Donnerstag, 8. Januar</i> Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler 18.00/19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Bruno Amatruda <i>Freitag, 9. Januar</i> 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, an der Bauherrenstrasse 53 19.00 bis 22.30 «Cave» – der Jungd-treff im Sonnegg. Der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen <i>Samstag, 10. Januar</i> 9.00 bis 15.30 Konfunterricht für alle Gruppen im Kirchgemeindehaus Unser Kirchgemeinde-Planspiel mit einem gemeinsamen Mittagessen <i>Sonntag, 11. Januar</i> 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Markus Fässler, anschliessend Chilekafi im Sonnegg Kollekte: Verein Insieme 10.00 Kiki Sonntags Club: Hüte und Aktivprogramm für Kinder im Sonnegg 9.50 Im Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Pfr. Antoine Plüss 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Verein Insieme <i>Wochenveranstaltungen</i> Montag, 12. Januar 14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettingertobel 38. Auskunft bei Charlotte Wettstein Telefon 01 341 63 96 <i>Dienstag, 13. Januar</i> 16.30 Seniorenresidenz «Im Brühl»: Andacht mit Abendmahl mit Pfrn. Barbara Wiesendanger <i>Mittwoch, 14. Januar</i> 14.00 Sonnegg – Café für alle, Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53 19.30 Meine hochbetagten Eltern: Zwei Abende für Erwachsene mit Informationen zu Krankheitsbildern und hilfreichen Angeboten; ausserdem Raum für Gespräche im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186–190 mit Dr. med. Luzius von Rechenberg und Pfrn. Barbara Wiesendanger Nächster Abend: 21. Januar <i>Donnerstag, 15. Januar</i> 18.00 /19.00 Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Markus Fässler <i>Freitag, 16. Januar</i> 8.30 bis zirka 11 Uhr Matinée im Sonnegg, neben einem gemütlichen Frühstück soll auch ein kurzer kultureller Beitrag die Sinne anregen. Sie sind herzlich dazu	eingeladen. Anmeldung für Präsentationen: M. Lutz 043 311 40 57 19.00 bis 22.30 «Cave» – der Jungd-treff im Sonnegg. Der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Mittwoch, 31. Dezember</i> 18.00 Pfrin. Ingrid von Passavant und Pfr. Bernhard Kramm: Ökumenische Jahresschlussfeier in der reformierten Kirche, Mitwirkung von Lukas Scherrer, Trompete, anschliessend Apéro Kollekte: für eine ökumenische Aufgabe <i>Sonntag, 4. Januar</i> 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: «SOS-Bahnhofshilfe» des Vereins Compagna Zürich <i>Wochenveranstaltung</i> Freitag, 9. Januar 16.15 Kigo im Foyer Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Mittwoch, 31. Dezember</i> 17.00 Ökumenische Silvesterfeier im Pfarreizentrum Heilig Geist Höngg mit Pfrn. M. Kober, M. Schumacher, Anna Rügger 20.00 Bezirks-Silvesterfeier mit anschliessender «Teilete» (jedes bringt etwas zum Essen mit) in der EMK Oerlikon. Predigt: Pfrn. Anna Rügger, gleichzeitig Kinderhort <i>Sonntag, 4. Januar</i> 11.00 Gottesdienst, Predigt: Chr. Kassel gleichzeitig Kinderhort <i>Sonntag, 11. Januar</i> 11.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort 19.00 Lob- und Anbetungsabend <i>Sonntag, 18. Januar</i> 11.00 Gottesdienst, Predigt: Pfrn. Anna Rügger, gleichzeitig Kinderhort jeweils vorgängig um 10.30 Uhr Gebetsgemeinschaft <i>Wochenveranstaltungen</i> Dienstag, 6. Januar 18.30 Bibelkunde-Unterricht <i>Dienstag, 13. Januar</i> 18.30 Teenagerclub Freikirche Höngg <i>Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5</i> <i>Dienstag, 6. Januar</i> 9.15 Frauenträff Quartierschüür Rütihof, Thema: Rückblick/Ausblick <i>Mittwoch, 7. Januar</i> 19.00 Männerträff, Riedhofstrasse 250 bei Karsten Lambers <i>Mittwoch, 14. Januar</i> 19.00 Männerträff bei Karsten Lambers, Riedhofstrasse 250 Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 3. Januar</i> 18.00 Heilige Messe <i>Sonntag, 4. Januar</i> 9.45 Heilige Messe im Pflegezentrum Bombach 10.00 Heilige Messe Die Sternsinger begleiten diesen Gottesdienst. Anschliessend Neujahrsapéro Opfer: Epiphanieopfer für Diaspora- und Berggemeinden <i>Samstag, 10. Januar</i> 18.00 Heilige Messe <i>Sonntag, 11. Januar</i> 10.00 Heimatprimiz Markus Weber, Die Zürcher Sängerknaben singen die Spatenmesse von W. A. Mozart. Anschliessend Apéro Opfer: Franziskaner-Orden, zu Gunsten einer Schule für verhaltensgeschädigte Kinder <i>Werktagsgottesdienste</i> Montag 12. Januar 9.00 Heilige Messe 19.30 Körper- und Schweigemeditation <i>Mittwoch, 7. Januar</i> 9.30 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof <i>Donnerstag, 8. Januar</i> 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe 9.00 Frauengottesdienst, anschliessend Kaffeetreff <i>Freitag, 9. Januar</i> 9.00 Heilige Messe
--	--

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10	
3. Januar Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle	Dr. med. M. Zoller Limmattalstrasse 177 8049 Zürich Telefon 01 341 86 00
10. Januar Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle	Dr. med. R. Mosca Limmattalstrasse 259 8049 Zürich Telefon 01 341 60 80
Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: Ärztetelefon 01 269 69 69 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.	

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt <i>Mittwoch, 31. Dezember, und Donnerstag, 1. Januar</i> Dres. C. und A. Müller, Limmattalstr. 61, 8954 Geroldswil, Telefon 01 748 47 00 <i>Freitag, 2. Januar</i> Dr. Jann Rapp, Mühlegasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01 734 51 51 <i>Samstag, 3., und Sonntag, 4. Januar</i> Dr. Per Bebié, Letzigraben 176, 8047 Zürich, Telefon 01 405 90 00 <i>Samstag, 10., und Sonntag, 11. Januar</i> Dres. F. Rohner und F. Huber, Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 737 11 59 <i>Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38</i>
--

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelltechnik und... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Seraina Ruther, Telefon 01 363 75 40

Kontaktperson CVJM (Buben):
David Brockhaus, Telefon 01 371 61 45
E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungschlarprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46
David Keller, Telefon 01 341 50 78
www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.
Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadjahres.
Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

Ursina Ponti/Zwazli, Tel. 01 341 90 44
Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage
Marta Hunziker
Telefon 01 341 21 06

Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage
Markus Spillmann
Telefon 01 726 06 40
oder Martin Kömeter
Telefon 01 340 28 40

Weitere Infos: www.slr.g.ch/hoengg

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness
Herren ab 16 Jahren
Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:
Patrick Buser, Telefon 01 341 77 47

Jugendriege
1. bis 3. Klasse
Dienstag 18.00–19.00 Vogtsrain*
4. bis 6. Klasse
Dienstag 19.00–20.00 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:
Trix Kipfer, Telefon 01 341 05 84

Männerriege des TV Höngg Turnhalle

Senioren
Donnerstag 19.00–20.00 Vogtsrain*
Männerriege
Donnerstag 20.00–21.30 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne die Leiterin:
Ursula Berger, Telefon 01 870 16 01
oder der Präsident:
René Kunz, Telefon 01 341 62 38

* Mai bis September
Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne:
Präsidentin:
Claudia Lehner, Telefon 01 870 11 63
Technischer Leiter Aktive:
Daniel Bader, Telefon 056 631 96 62

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Trachtengruppe Höngg

Proben im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)
jeden zweiten Montag 20.00 Uhr, Leo-Jud-Stube

Tanzgruppe
jeden zweiten Dienstag 20.00 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen
jeden zweiten Dienstag 14.15 Uhr, Bullingerstube

Neue Sängerinnen und TänzerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft:
Singen: Telefon 01 750 12 63
Tanzen: Telefon 01 401 42 79
Senioren-Tanzen: Telefon 01 341 83 08

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstr. 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 01 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupperne unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte:
Nicole Huber, Präsidentin,
Telefon P 043 366 07 68, G 01 818 32 10

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch

www.hoegger.ch

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 01 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20

Sauerstoff-Notfalldepot der Limmatplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmatstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 01 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apo-zuerich.ch>

Serie 12 (30. und 31. Dezember)

Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 155, Haltestelle Hirzenbach, Telefon 01 322 00 62

Industrie-Apotheke, Limmatstrasse 180, Haltestelle Quellenstrasse, Telefon 01 272 29 00

Serie 13 (1. Januar)

Apotheke 11, Querstrasse 15–17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 01 311 86 65

Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 01 462 41 44

Serie 14 (2. Januar)

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 26, Haltestelle Stauffacher, Telefon 01 241 10 50

Überland-Apotheke, Überlandstr. 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 01 312 11 24

Serie 15 (3. bis 9. Januar)

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 01 431 23 00

Rotbuch-Apotheke, Röschibachstr. 72, Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Telefon 043 361 96 03

Serie 16 (10. bis 16. Januar)

Apotheke Schwamendingen, Winterthurerstrasse 529, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 01 322 12 12

Heuried-Apotheke, Birmensdorferstrasse 379, Haltestelle Heuried, Telefon 01 462 05 77

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 01 266 62 22

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Tel.-Nr. **01 341 10 90**

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilt die Heimleitung: Telefon 01 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 01 341 70 12
Postcheckkonto 80-22022.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01 405 45 55.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z. B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z. B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Präsidium: Marcel Knörr

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 01 341 66 00.

Theater Altstetten

Das Theater Altstetten spielt unter der Regie von Jürg C. Maier den Schwank «Charlys Tante» von Thomas Brandon. Première ist am Freitag, 9. Januar, um 19.45 Uhr im Theatersaal des Schulhauses Kappeli, Badenerstrasse 618, 8048 Zürich. Haltestelle Kappeli. Parkplätze auf dem Schulhausareal. Eintritt 19 Franken. Vorverkauf ab 5. Januar von Montag bis Freitag, 15 bis 18 Uhr, Telefon 079 589 09 79. Abendkasse ab 18.45 Uhr.

Weitere Aufführungen:

Freitag, 16. Januar, 19.45 Uhr

Samstag, 17. Januar, 19.45 Uhr

Sonntag, 18. Januar, 14.30 Uhr

Freitag, 23. Januar, 19.45 Uhr

Samstag, 24. Januar, 19.45 Uhr

Freitag, 30. Januar, 19.45 Uhr

Samstag, 31. Januar, 19.45 Uhr

Sonntag, 1. Februar, 14.30 Uhr

Freitag, 6. Februar, 19.45 Uhr

Samstag, 7. Februar, 19.45 Uhr

Radio/TV/Hifi Reparaturen
über Markert
Burkhardt 01 363 60 60
TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch



Fondue

Mittwochs ab 18.00 Uhr
7., 14. und 21. Januar 2004

Auch für 1 Person
Käse Fondue
Fr. 23.50

Steinpilz Kräuter Fondue
Fr. 26.00

Reservieren Sie jetzt
Tel. 01/344 43 36
Das Brühlbach – Team
Seniorenresidenz Im Brühl

Neujahrsfrühstück

Am Donnerstag, 1. Januar 2004, bieten wir Ihnen unser beliebtes Mövenpick-Frühstücks-Buffet druchgehend von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr an. Der Preis pro Person beträgt Fr. 28.– inklusive 1 Glas Sekt.

MÖVENPICK
HOTEL
Zürich-Regensdorf
Telefon 01 871 51 60



SILVESTER 03/04

Mögen Sie es dezent und ohne Rambazamba?

Dann sind Sie im Jägerhaus am richtigen Ort – der etablierte Pianist Joseph Holly untermalt das Silvestermenü mit seinem Können am Klavier

Geniessen Sie ein festliches 7-Gang-Menü in gediegener Atmosphäre
Fr. 124.–
(inklusive Begrüssungscüpli)

Neue Öffnungszeiten

Ab Montag, 22. Dezember, ist das Jägerhaus täglich von 9.30 – 24.00 Uhr geöffnet

Reservation erwünscht unter Telefon 01 271 47 50
Fam. Thalman und Team freuen sich auf Ihren Besuch



Restaurant Jägerhaus
Ihr Restaurant am Waidberg

RESTAURANTS



Herzlichen Dank

allen unseren Gästen für die Treue zur «NEUEN WAID» in den letzten 30 Jahren!

Wir wünschen Ihnen allen ein guete Rutsch ins neue Jahr!

Ab 1. Januar 2004 ist das Restaurant für 3 bis 4 Monate geschlossen, und dann sind die neuen Pächter für Sie da.

Ihr Gastgeber
Alex Meier

Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
info@neuwaid.ch
www.neuwaid.ch

Wir gratulieren

*Das Glück, kein Reiter wirds erjagen.
Es ist nicht dort, es ist nicht hier. Lern überwinden, lern entsagen, und ungeahnt erblüht es Dir.*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

- | | | |
|----------------|---|----------|
| 31. Dezember | Herr Johann Mütsch, Engadinerweg 16 | 80 Jahre |
| | Frau Silvia Righetti, Imbisbühlstrasse 35 | 80 Jahre |
| | Frau Alice Schlittler, Hohenklingenstrasse 24 | 80 Jahre |
| 3. Januar 2004 | Frau Grety Koch, Rütihofstrasse 11 | 80 Jahre |
| | Herr Paul Durrer, Segantinistrasse 213 | 90 Jahre |
| 4. Januar | Frau Edith Meier, Winzerstrasse 117 | 95 Jahre |
| 5. Januar | Frau Gertrud Keusch, Winzerstrasse 10 | 85 Jahre |
| 7. Januar | Herr Giovanni Corda, Schärregerasse 3 | 80 Jahre |
| 8. Januar | Frau Elisa Pfister, Limmattalstrasse 371 | 96 Jahre |
| | Frau Anna Schüepp, Kappenhühlweg 11 | 97 Jahre |
| 9. Januar | Herr Pietro Kade, Bombachstrasse 3 | 80 Jahre |
| | Frau Margareta Siegrist, Reinhold Frei-Strasse 17 | 90 Jahre |
| 11. Januar | Frau Bertha Buri, Limmattalstrasse 388 | 90 Jahre |
| | Herr Friedrich Trachsel, Limmattalstrasse 371 | 95 Jahre |
| | Frau Hedwig Wisser, Winzerhalde 86 | 95 Jahre |
| 12. Januar | Herr Hans Ernst, Riedhofstrasse 80 | 85 Jahre |
| 13. Januar | Frau Emma Zoller, Kappenhühlweg 9 | 80 Jahre |
| | Herr Burkhard Wunderlin, Winzerhalde 90 | 80 Jahre |
| 14. Januar | Herr Ernst Kessler, Nötzlistrasse 5 | 80 Jahre |

- | | | |
|---|---|----------|
| Herr Jacob Compeer, Lachenzelgstrasse 6 | 85 Jahre | |
| 15. Januar | Frau Käthe Nick, Hohenklingenstrasse 40 | 80 Jahre |
| | Frau Helene Kaiser, Kappenhühlweg 11 | 90 Jahre |
| 16. Januar | Frau Lina Rüegg, Schärregerasse 3 | 85 Jahre |
| | Herr Max Bretscher, Riedhofweg 4 | 85 Jahre |

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Alterswohnheim Riedhof

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang. Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **20. Januar**. Telefon 01 344 33 33.

Nächste Veranstaltungen

- Montag, 5. Januar, 15 Uhr: Roland Füglist, Klavierunterhaltung.
- Samstag, 10. Januar, 15 Uhr: Zürcher Freizeitbühne (Werdinsel Höngg): «d'Närve-Saagi»
- Donnerstag, 15. Januar, 18.30 Uhr: parteineutrale Abstimmungsinfo, Schellenberg (Abstimmung 8. Feb.)
- Montag, 19. Januar, 18.30 Uhr: Klavierrezital von Prof. Peter Schmalfluss: klassisch – romantisch
- Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10 bis 11 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 9. Januar, 19 Uhr. Menü: Raclette!

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 10. Januar, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Anita Schüpbach, Nr. 01 341 63 11. Preise: Fr. 15.– bis 20.– (Kinder), Fr. 35.– (Erwachsene).

Werkatelier

Karton, Papier und Kleister ab 7. Januar. Aus Papiermaché basteln wir kleine und grosse Tiere.

Holzwerkstatt

Mobile(s) ab 7. Januar.

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger

Das Ballett Studio Katja dankt Ihnen für Ihre Treue.



Unser Kursangebote für 2004:

Klassisches Ballett
Tanztheater
Jazzballett
Improvisation für Kinder
Body Forming
Gymnastik
Orientalischer Tanz
Yoga
Feldenkrais

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Motivation und Bewegungsfreude.

Katja Kost und ihr Team
Anmeldung:
Telefon 01 342 06 87
Limmattalstrasse 84
8049 Zürich

Foto Video Sette

Hochzeits-Reportagen
Taufen
Modells/Porträts
Passfotos

Firmenanlässe
Kinderfotografie
Familienporträts

Rocco Sette, Telefon 01 431 35 75
www.fotovideosette.ch
Limmattalstrasse 200, 8049 Zürich-Höngg



Reformierte Kirchgemeinde Höngg



Zwei Mittwohabende, je 19.30 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg

14. und 21. Januar 2004



Paul Klee, «Zuflucht» (1930)

Meine hochbetagten Eltern

Neben Informationen zu Krankheitsbildern und hilfreichen Angeboten steht das Gespräch im Zentrum

Leitung und Gesprächsführung

Dr. med. Luzius von Rechenberg
Pfrn. Barbara Wiesendanger

Christine Demierre

Betrifft:

Rückblick im Vorwärtsschreiten

Nach vorn schauen ist das Motto der Zeit, Dynamik ist gefragt. Wir wünschen Ihnen an der Jahrsschwelle einen Moment der Musse und Besinnung, rückwärts zu schauen, Vergangenes zu reflektieren. Ihre Apotheke.

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46



Schmuck von Monika Spitzbarth



SPITZBARTH
ZÜRICH

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64
www.spitzbarth.com

GESUNDHEITSPRAXIS

- Augendiagnose
- Akupunkt- und Reflexzonentherapie
- Spagyrik/klass. Homöopathie

Tel. Voranmeldung 079 263 02 03
Winzerstrasse 99, 8049 Zürich

A. Bleisch, klass. Homöopath



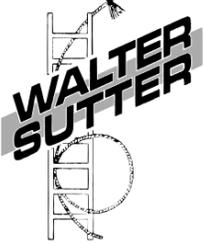
Shiatsu
eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

Liegen-schaften-markt

Kaminfeger- und Dachdeckergeschäft



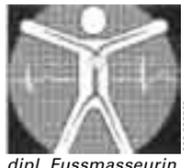
Walter Sutter
dipl. Kaminfegermeister

Lindenbachstrasse 25
8006 Zürich
Telefon 01 362 03 88
Fax 01 362 05 94
Pikett 079 661 12 10

E-Mail: walter.sutter@swissonline.ch www.w-sutter.ch

Neue Fussreflexzonen-Massage nach N. D.
Elektroakupunktur
Infrarot-Tiefenwärme-Kabine
Thalasso-Therapie
Facial Harmony Balancing

Gesundheitspraxis
Blanca Fischer
Affolternstrasse 46
8105 Regensdorf
Tel. 01 840 08 91



dipl. Fussmasseurin

He.OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen



Garagenplatz
zu vermieten an der Limmattalstrasse 234 (Fr. 110.-/pro Monat)
Kneubühler AG Malergeschäft
Telefon 01 344 50 40

Zürich-Affoltern, Wehntalerstrasse 607
per 1.2.2004 zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung 2. OG
vor 3 J. renoviert, praktische Küche, GS, schönes Bad, Laminatböden, Balkon, Miete Fr. 1450.- inkl. NK.
Telefon 079 315 75 89 oder 041 711 72 89 038-089043

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
dipl. medizinische Masseurin FA SRK

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 342 21 67

7 FACES Kosmetik
Nails
Haarverlängerung

Georgia Goldschmid
Nordstrasse 318, 8037 Zürich
Bushaltestelle «Lehenstrasse»
Telefon 043 321 35 35
Mobil 079 755 45 10

Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX
EIN ESSILOR-GLAS

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

Umzüge 1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 95.-/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

malergeschäft
r.ingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 33
8105 regensdorf
tel. 01 840 24 77
fax 01 840 24 78

Blut spenden: Leben retten



AFRODITE Permanent and Beauty

Afrodite

Permanent-Make-up
Nails
Wimpernwelle
Massage

Make-up
Cellulitebehandlung
Wachsdepilation
Kosmetische Fusspflege

Angela Piccinni und Virna Alvarez
Telefon 01 431 35 85, www.afrodite-beauty.com
Limmattalstrasse 200, 8049 Zürich-Höngg



Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem
antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

il punto **Neueröffnung**
10. Januar
Neu

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 01 341 64 64

Kaufe Autos,
Lieferwagen, Bus, Alter und Zustand egal. Alle Marken, auch Unfallwagen.
Telefon 079 224 93 73
(auch Samstag und Sonntag)

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

www.taiji-zuerich.ch

5-tägiger Qi-Gong-Intensiv-Kurs über Mittag
Nähe Paradeplatz: 5.-9. Januar,
Montag bis Freitag, 12.15-13.10 Uhr
Taijiquan-Einführungskurs abends,
Nähe Bahnhof Wipkingen: 12. Januar,
Montag, 19.15-20.15 Uhr

Taijiquan Gemeinschaft zürich
Info und Unterlagen
Büro Kitamura
Telefon 01 343 12 34

Alle 5 Sekunden erblindet aus Armut ein Mensch, jede Minute ein Kind...

Helfen Sie mit, einem Menschen in der «Dritten Welt» das Augenlicht zu retten.



CBM
Christoffel
Blindenmission
Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01-202 21 71
www.cbmch.org, Spenden: Postkonto 70-1441-5

Öffnungszeiten der Höngger Restaurants
Silvester/Neujahr 2003/2004

	30	31	1	2	3	4	5	6
Rest. Alte Trotte Limmattalstrasse 88 Telefon 01 341 81 11	Wir wünschen unseren Gästen frohe Festtage.							
	Party							
Rest. Am Brühlbach Kapfenbühlweg 11 Tel. 01 344 43 36			11 bis 21 Uhr					
Rest. Desperado Limmattalstrasse 215 Tel. 01 341 70 40			ab 17 Uhr	ab 17 Uhr	ab 17 Uhr	ab 17 Uhr		
Rest. Freihof Am Wasser 87 Tel. 01 341 01 88		bis 17 offen						
Rest. Grünwald Regensdorferstr. 237 Telefon 01 341 71 07		Party						
Rest. Limmattalberg Limmattalstrasse 88 Telefon 01 341 75 00		ab 18 Party						
Rest. Rütihof Rütihofstrasse 19 Telefon 01 341 31 00		bis 14						
Rest. Rebstock Rebstockweg 19 Telefon 01 341 85 55	Bis am 6. Januar bleibt das Restaurant Rebstock geschlossen. Wir wünschen frohe Festtage.							
Rest. Al Porto Regensdorferstr. 5 Telefon 01 342 42 72		Party						
Rest. Il Pantheon Limmattalstr. 400 Telefon 01 341 10 70			ab 17 Uhr					
Andre's Café Limmattalstr. 225 Telefon 01 341 62 63	Vom 25. Dezember bis am 4. Januar haben wir Weihnachtsferien.							
Schützenstube Kapfenbühlstr. 80 Telefon 01 341 33 59		Bis am 1. Januar geschlossen. Wir wünschen frohe Festtage.						
Rest. Neue Waid Waidbadstrasse 45 Telefon 01 271 64 60		11 bis 15 Party	Geschäftsübergabe. Vielen Dank unseren Gästen und ein gutes neues Jahr.					
Wein & Dein Regensdorferstr. 22 Telefon 043 311 56 33	Das Restaurant bleibt bis am 5. Januar geschlossen. Wir wünschen frohe Festtage.							
Rest. Maharani Wartauweg 18 Telefon 043 300 45 55			ab 17 Uhr	ab 17 Uhr				

offen geschlossen geschlossene Party

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich-Höngg

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie



Telefon 01 341 72 26

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapeziererarbeiten



Sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Orientalischer Tanz

Donnerstag 18:00 bis 18:55 Uhr
Ballettstudio Katja, Höngg
Neuer Kurs ab 8. Januar 2004
Anfängerinnen - Mittlere
Viele weitere Kurse in Zürich
Susanne Werner, 01 342 54 88
www.passions-orientales.ch